

# blick stallikon

PUNKT

Dezember | 2020



**Frohe Festtage, liebe Stalliker/innen!**

**GEMEINDE**  
 **STALLIKON** Magazin für die Stalliker Bevölkerung

GEMEINDE | 02  
SCHULE | 11  
GESELLSCHAFT | 17  
KULTURELLES | 25  
DORFLEBEN | 28  
INSERTATE | 36  
VERANSTALTUNGEN | 40

# Aus der Ratsstube

Roberto Brunelli, Gemeindegeschreiber



## Personelles

Der Gemeinderat hat den Lehrvertrag mit **Stella Höhn**, geb. 2004, Bonstetten, für die im August 2021 freiwerdende Lehrstelle als Kauffrau EFZ M-Profil auf der Gemeindeverwaltung genehmigt.

Nachdem die langjährige Mitarbeiterin der Sammelstelle Pünten **Karin de Riedmatten** ihre Tätigkeit in der Sammelstelle aufgibt, wurde die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Unter den Bewerbungen hat der Gemeinderat das Ehepaar **Melania und Fernando Conde Morenza**, wohnhaft in Stallikon, mit Stellenantritt 1. November 2020 angestellt. Karin de Riedmatten wird weiterhin im Rahmen ihres aktuellen 20 %-Pensums im Werkhof tätig bleiben. Ende Oktober hat die langjährige Mitarbeiterin **Florence Sonderegger** dem Gemeinderat ebenfalls mitgeteilt, dass sie eine neue Stelle antreten wird und deshalb ihre Tätigkeit in der Sammelstelle Pünten aufgeben muss. Als Ersatz hat der Gemeinderat aus dem Pool der Bewerbungen auf den 15. November 2020 **Susanne Najle Widmer**, wohnhaft in Stallikon, angestellt. Der Gemeinderat heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.

Die epidemiologische Lage des **Coronavirus** hat sich schweizweit seit Oktober leider wieder verschärft. Deshalb arbeitet das Verwaltungspersonal wieder in Teams aufgeteilt abwechselnd im Homeoffice, auch die Werkmitarbeiter sind wieder in festen Teams getrennt unterwegs. Die Schutzkonzepte sind aktualisiert worden, und die Hygienemassnahmen werden rigoros weitergeführt. Es gilt eine Maskentragpflicht für alle Mitarbeitenden sowie für die Besucherinnen und Besucher der Gemeindeverwaltung und des Werkhofes. Wie wichtig die Einhaltung der Schutzkonzepte ist, zeigt leider ein Vorkommnis anfangs Oktober im Werkhof, wo Werkmitarbeiter

mit Erkältungssymptomen positiv auf Covid-19 getestet und in Isolation gesetzt wurden.

Das BAG hat anfangs November eine neue Webseite zur epidemiologischen Lage aufgeschaltet: [www.covid19.admin.ch](http://www.covid19.admin.ch)

## Visitation des Bezirkrates in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeinden im Kanton Zürich stehen unter Aufsicht des Bezirkrates. Dieser wacht darüber, dass die Gemeindebehörden und Gemeindeangestellten ihre Pflichten pflichtgemäss erfüllen.

Der Bezirksrat Affoltern hat am 9. September 2020 die Visitation durchgeführt. Die Überprüfung umfasst die Geschäftsführung der Gemeindebehörden und der Verwaltung. Anlässlich der Visitation sind folgende Bereiche der Gemeindeverwaltung geprüft worden: Finanzen (mit IKS, Liegenschaften und Versicherungen), Gemeindearchive, Einbürgerungen, Gemeindebetriebe, Gemeindestrassen, Hundewesen, Steuern und Submission.

Der Bezirksrat konnte grundsätzlich eine ordnungsgemässe Geschäftsführung der Gemeindebehörden und der Gemeindeverwaltung feststellen, die zu ein paar Empfehlungen im Zusammenhang mit der Archivierung (z. B. Nachführung Archivverzeichnis und Einhaltung Luftfeuchtigkeit mit neuen Geräten) sowie der fehlenden Frage zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung auf dem Anmeldeformular «Hund» führten. Die nächste ordentliche Visitation ist im Herbst 2022 geplant.

Der Gemeinderat schliesst sich dem Dank des Bezirkrates für die professionellen Dienste des Gemeindepersonals an.

### Schieberkontrollwartung Wasserversorgung

Im Leitungsnetz der Wasserversorgung sind rund 380 Streckenschieber verbaut. Diese Streckenschieber ermöglichen die Ausserbetriebnahme von Leitungsabschnitten bei Wasserleitungsbrüchen oder anderen Unterhaltsarbeiten. Damit die Schieber im Notfall auch wirklich geschlossen werden können, sind diese regelmässig (ca. alle 5 Jahre) auf ihren Zustand und Funktionstüchtigkeit zu kontrollieren. Der Gemeinderat hat für die Schieberkontrolle zulasten der Erfolgsrechnung einen Kredit von Fr. 15'100.--, verteilt über die Jahre 2020 - 2022, genehmigt.

### Ausserdem hat der Gemeinderat...

- das Budget 2021 der **Stiftung Kinderkrippenfonds Fr. Berta Meier** genehmigt;
- das Budget 2021 der **IKA Sozialdienst Unteramt** genehmigt;
- der **Stiftung Tixi Säuliamt** einen Gemeindebeitrag von Fr. 750.-- bewilligt;
- vom kurzen Vorprüfungsbericht des kantonalen Gemeindeamtes zum **Entwurf der neuen Gemeindeordnung** Kenntnis genommen und die Hinweise textlich aufgenommen;
- das Notfallkonzept des Gemeinderates, die **Schutzkonzepte** der Gemeindeverwaltung, Werkhof und Abfallsammelstelle sowie der Gemeindeversammlung der aktuellen epidemiologischen Lage von **Covid-19** angepasst;
- für die Erstellung der Hangsicherung und den Ersatz der Randabschlüsse an der Quartierstrasse **Hüttenrain** einen Kredit von Fr. 67'000.-- bewilligt;
- festgestellt, dass die politische Gemeinde Stallikon – als Arbeitgeberin – vorderhand nicht der **Lohnungleichheitsanalyse** gemäss Art. 13a Gleichstellungsgesetz (GIG) unterstellt ist, da sie per 1. Januar 2020 weniger als 100 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt (nicht berücksichtigt werden dabei die Behördenmitglieder, die kantonal angestellten Lehrpersonen und Schulleitenden sowie die Lernenden). Die nächste Überprüfung der Anzahl der Arbeitnehmenden erfolgt per 1. Januar 2021;
- die neue Leistungsvereinbarung mit dem **Seewadel - Zentrum für Gesundheit und Alter**, Affoltern am Albis, genehmigt. Sie tritt am 1. Januar 2022 in Kraft;
- vom umfangreichen Schlussbericht der **Alters- und Gesundheitsstrategie für den Bezirk Affoltern (AGSBA)** Kenntnis genommen und sich zum weiteren Vorgehen vernehmen lassen;
- per 5. Januar 2021 ein Gastwirtschaftspatent an Jeanine Caspar, Chur, für das **Restaurant Buchenegg** erteilt;
- die Kreditabrechnung **Tempo-30-Zonen Quartiere Langfuren und Pünten** zuhanden der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2020 verabschiedet. Der Kredit wird um Fr. 7'036.21 unterschritten;
- **Abtretungsverträge** im Zusammenhang mit Strassenbauten genehmigt;
- für die Sanierung der Randabschlüsse entlang der **Püntenstrasse** einen Kredit zulasten der Investitionsrechnung von Fr. 77'500.--, inkl. MwSt., bewilligt;
- von der Teilrevision Bau- und Zonenordnung der **Gemeinde Uitikon** im Rahmen der Anhörung gemäss § 7 Planungs- und Baugesetz Kenntnis genommen;
- die Planungsvereinbarung 2020 der Dienstleistungen «Berufsbeistandschaften» und «Asyl- und Migrationswesen» mit dem **Sozialdienst Bezirk Affoltern** genehmigt. Die Dienstleistung «Suchtberatung» wird ab 1. Januar 2021 neu an die Suchtfachstelle Zürich vergeben. Die Planungszahlen sind ins Budget 2020 der Politischen Gemeinde eingeflossen;
- mit einem Werkmitarbeiter eine Vereinbarung betreffend **Weiterbildung** abgeschlossen;
- für die Erstellung eines verkehrstechnischen Gutachtens für den **Weiler Gamlikon** einen Kredit von Fr. 5'500.-- bewilligt und die SNZ Ingenieure und Planer AG, Zürich, damit beauftragt;
- den **Quartierplan «Buchenegg Ost»** zuhanden der Genehmigung durch die Baudirektion Kanton Zürich festgesetzt;
- die **Gebühren 2021** der Abfallentsorgung, der Siedlungs-entwässerung und der Wasserversorgung gegenüber 2020 geprüft und unverändert belassen;
- das **Budget 2021** der politischen Gemeinde zuhanden der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2020 verabschiedet sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024 genehmigt;
- im Zusammenhang mit dem **Projekt Dorfzentrum Stallikon** die Absichtserklärung (Letter of Intent) zwischen der Genossenschaft Hofgarten (geho) und der Gemeinde Stallikon genehmigt sowie für die Gemeindeversammlung vorbereitet.
- 10 Veranlagungen von **Grundstückgewinnsteuer** beschlossen;
- 2 **Einbürgerungsgesuche** behandelt.

## Festtage



Der Gemeinderat, das Gemeindepersonal sowie das Redaktionsteam wünschen der Leserschaft eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr.

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben wie die kantonalen Amtsstellen über die Weihnachtsfeiertage vom Donnerstag, 24. Dezember 2020 bis und mit Freitag, 1. Januar 2021 geschlossen.

## Pikettdienste

**Bestattungen**  
(Bossardt Bestattungen AG)  
044 710 99 70

**Wasserversorgung**  
044 701 80 76



## Verzicht auf Neujahrsapéro

Roberto Brunelli, Gemeindegeschreiber

Der Gemeinderat hat sich nach Abwägen von möglichen Szenarien im Zusammenhang mit der epidemiologischen Lage des Coronavirus dazu durchgerungen, den traditionellen Neujahrsapéro vom 3. Januar 2021 abzusagen.

Unter den gegebenen Umständen ist der Anlass im gewohnten geselligen Rahmen leider nicht durchführbar. Das Schutzkonzept kann nicht eingehalten werden, und die Unsicherheit, wie sich die Lage anfangs Jahr darstellt sowie welche Massnahmen durch den Bundesrat bzw. den Regierungsrat

in den nächsten Wochen beschlossen werden, ermöglichen keine Planungssicherheit.

Die Musikgesellschaft Stallikon hat ebenfalls alle ihre Aktivitäten und Konzerte bis auf Weiteres abgesagt.

Wir freuen uns auf künftige Jahreswechsel, in welchen wir wieder uneingeschränkt zusammenkommen und gemeinsam anstossen dürfen!

## Einwohnersprechstunde



**Der Gemeindepresident  
Werner Michel**  
(bei Abwesenheit der Vizepräsidenten) und ein weiteres Gemeinderatsmitglied stehen für die Anliegen der Bevölkerung zur Verfügung. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Ort:** Gemeindehaus, im Sitzungszimmer DG

**Dienstag, 19.01.2021**  
17:00 - 18:00 Uhr

Werner Michel und  
**Monika Rohr**



**Dienstag, 09.03.2021**  
17:00 - 18:00 Uhr

Werner Michel und  
**Remo Hablützel**



Beachten Sie bitte die gültigen Hygienemassnahmen (Hände desinfizieren und Masketragepflicht im Gemeindehaus).

## Aus dem Umweltsekretariat

### Der Häckseldienst wird eingestellt

Da das Zerkleinern von verholzten Pflanzenteilen für Gartenbesitzer/innen umständlich ist, aber trotzdem als Grüngut für die eigene Kompostierung oder für andere Zwecke (Abdecken von Beeten und Wegen) genutzt werden könnte, wurde im Jahr 1985 der Häckseldienst eingeführt. So konnten auch organische Reststoffe in der unmittelbaren Umgebung des Ortes ihrer Entstehung wiederverwertet und die grossen Kompostierungsanlagen damit entlastet werden.

Die Anmeldungen für den Häckseldienst nahmen in den letzten Jahren stetig ab. Waren es im Jahr 2005 noch gesamthaft 139 Anmeldungen, so waren es im letzten Jahr nur noch 55. Der Häckseldienst wird also nur noch durch einen verhältnismässig kleinen Anteil der Bevölkerung genutzt. Zusätzlich zeigt sich, dass Häckselgut immer weniger vor Ort genutzt wird, sodass es schlussendlich trotzdem durch die Gemeinde über die normale Grüngutabfuhr entsorgt werden muss. Im letzten Jahr hat nur noch rund die Hälfte der Angemeldeten das Häckselgut selbst wiederverwertet.

Da das Grüngut heutzutage nicht mehr nur auf grossen Anlagen kompostiert, sondern in moderne Vergärungsanlagen gebracht wird, wo zusätzlich Gas, Strom und Wärme produziert werden kann, ist der ökologische Vorteil einer Kompostierung vor Ort geringer als früher.

Der Häckseldienst verfehlt mittlerweile sein ursprüngliches Ziel. Vielmehr konkurrenziert er unnötigerweise die ordentliche Grüngutabfuhr. Der Gemeinderat hat darum entschieden, das Angebot Häckseldienst per Ende Jahr 2020 einzustellen.

Der ordentlichen Grüngutabfuhr kann jederzeit Baum- und Heckenschnittgut mitgegeben werden. Das Schnittgut muss mit natürlichen Schnüren gebunden werden und darf nicht länger als 1.50 m sein.

Wir danken für Ihr Verständnis.



## Gehölzpflege entlang der Reppisch

In den kommenden Wintermonaten werden entlang der Reppisch unterhalb des Quartiers Pünten Unterhalts- und Pflegemassnahmen an Gehölzen durchgeführt. Die Massnahmen sind Teil der Umsetzung des Ökokorridors Reppisch. Sie dienen der Aufwertung von naturnahen Lebensräumen und der

Förderung von bedrohten Tieren und Pflanzen entlang der Reppisch.

Es muss mit teils lärmigen Arbeiten und zwischenzeitlichen Sperrungen des Reppischwegs gerechnet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis.

## Heizen mit erneuerbarer Energie

Am Freitagabend, 6. November 2020, fand ein durch die Gemeinde organisierter Infoabend zum Thema «Erneuerbar heizen» in der Turnhalle Loomatt statt. Aufgrund der Teilnehmerzahl wurden gleich zwei identische Anlässe hintereinander durchgeführt.

An diesem Abend konnten sich die Teilnehmenden informieren, welche Vorteile der Umstieg von fossilen Brennstoffen auf lokale und erneuerbare Energie mit sich bringt, welche alternativen Heizsysteme es heutzutage gibt und wie bei der Planung am besten vorgegangen werden muss. Daneben wurden bereits realisierte Projekte vorgestellt und über gemachte Erfahrungen berichtet.

Ein Eins-zu-eins-Ersatz der bestehenden Öl-Heizung wirkt auf den ersten Blick immer am einfachsten. Es lohnt sich aber in jedem Fall, die Alternativen genau zu prüfen. So kann durch den Umstieg auf erneuerbare Energie und der damit verbundenen Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet und die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen gefördert werden, sondern in den meisten Fällen auch langfristig Geld gespart werden.

Am 1. Juli 2020 hat der Kanton Zürich das erweiterte Förderprogramm Energie gestartet. Mit der Förderung von Energieeffizienz-Massnahmen sowie der klimaneutralen Wärmeversorgung von Gebäuden, soll die effiziente Energieanwendung und die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gebäudebereich vorangetrieben werden. Die Installation eines erneuerbaren Heizsystems wird mit Fördergeldern unterstützt, sodass jetzt ein idealer Zeitpunkt ist, sich über einen allfälligen Heizungsersatz Gedanken zu machen. Alle Informationen erhalten Sie unter [www.zh.ch/energiefoerderung](http://www.zh.ch/energiefoerderung).

Gute Planung zahlt sich aus. Wenn Sie einen Heizungsersatz ins Auge fassen, lohnt es sich häufig, vorgängig auch die Gebäudehülle energetisch zu sanieren. Eine vorgängige Energieberatung ist auf jeden Fall hilfreich und unterstützt bei der Planung. Die Website [www.repowermap.org](http://www.repowermap.org) bietet einen Überblick über die Anwendung von energieeffizienten Lösungen in der näheren Umgebung. Weiter gilt zu beachten, dass für den Einbau von wärmetechnischen Anlagen eine Bewilligung nötig ist. Das Gemeindebauamt gibt dazu gerne Auskunft.

Die Präsentation des Infoabends sowie diverse weitere Unterlagen zum Thema können unter [www.stallikon.ch/erneuerbarheizen](http://www.stallikon.ch/erneuerbarheizen) heruntergeladen werden. Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Projekte und viel Freude beim Heizen mit erneuerbarer Energie!



### Die Energieberatung Knonauer Amt

... berät Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer mit Liegenschaften im Bezirk Affoltern bei der energetischen Optimierung von Neu- und Altbauten. Die Erstberatung dauert etwa eine Stunde und findet vorzugsweise vor Ort statt.

Sie erhalten die Beratung für einen kleinen Obolus von nur 50 Franken. Die restlichen 300 Franken übernimmt der Kanton Zürich im Rahmen seines Förderprogramms "Impulsberatung erneuerbar Heizen".

Weitere Informationen unter [www.energieberatung-knonaueramt.ch](http://www.energieberatung-knonaueramt.ch).

# Die Feuerwehr braucht dich!

Feuerwehr Unteramt

Die drei Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil betreiben unter dem Namen Zweckverband Feuerwehr Unteramt eine regional tätige Miliz-Feuerwehr. 90 freiwillige Frauen und Männer stehen jederzeit bereit, die Bevölkerung tatkräftig zu unterstützen.

Unsere Aufgabengebiete sind vielfältig und spannend. Elementar- und Chemieereignisse, Brände, Rettungen und technische Hilfeleistungen sind Bereiche unserer breiten Einsatzpalette, für welche wir ausgebildet und einsatzbereit sind.

## Bist DU bereit für unsere Einwohner aktiv einzustehen?

Damit unser Milizsystem auch morgen noch funktioniert, brauchen wir DICH! Wenn du interessiert bist, bei der Feuerwehr aktiv dabei zu sein oder uns während einem Schnuppertag über die Schulter zu schauen, dann melde dich beim Kommandant der Feuerwehr Unteramt, **Mathias Baumann**, 078 882 32 83 oder [kommandant@feuerwehrunteramt.ch](mailto:kommandant@feuerwehrunteramt.ch).

Wir brennen darauf, dich kennenzulernen!

Feuerwehr Unteramt  
[www.feuerwehrunteramt.ch](http://www.feuerwehrunteramt.ch)



Foto ©Frank Brüderli

# Vor Einbrüchen schützen – Bei Verdacht Telefon 117

Kantonspolizei Zürich

Einbrecher können Ihnen auffallen, wenn Sie Augen und Ohren offenhalten. Bei verdächtigen Situationen umgehend die Polizei über Telefonnummer 117 alarmieren.

## Verdächtige Situationen können sein:

- Unbekannte Personen, die in Ihrem Quartier umherstreifen.
- Unbekannte Fahrzeuge, die «suchend» durch Ihr Quartier fahren.
- Geräusche, wie das Klirren von Fensterscheiben oder das Splittern von Holz.

## Wenn Sie Ihr Zuhause verlassen:

- Haus- und Wohnungstüren immer abschliessen.
- Fenster, Balkon- und Terrassentüren schliessen.
- Gekippte Fensterflügel schliessen.
- Licht brennen lassen.
- Keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit geben.
- Bei längerer Abwesenheit Ihre Nachbarn informieren.

Wenn sich Autoräder und Autofelgen in Luft auflösen, ist der Frust gross und der Schaden meistens hoch. **Diebstähle aus**

**Tiefgaragen und Einstellgaragen** sind leider keine Seltenheit.

- Reifen-/Felgen-Typ, Grösse und individuelle Kennnummer notieren: Diese Angaben sind nach einem Diebstahl hilfreich.
- Beim Ein-/Ausfahren aus der Tiefgarage warten, bis das Tor vollständig geschlossen ist: So können sich fremde Personen nicht ungesehen Zugang in die Garage verschaffen.
- Einzelgaragentore immer abschliessen, nicht nur zuziehen.
- Aus feuerpolizeilichen Gründen sollten grundsätzlich keine Autoreifen in Tief- und Sammelgaragen gelagert werden.

Schon einfache technische Massnahmen können das Einbruchrisiko wirksam reduzieren. Lassen Sie sich bei der nächsten Polizeistelle beraten. Tipps und Empfehlungen für ein sicheres Zuhause finden Sie auch unter [www.skppsc.ch](http://www.skppsc.ch).

Seien Sie jederzeit aufmerksam - Einbrecher nutzen jede Gelegenheit. Helfen Sie so mit, Einbruchdiebstähle zu verhindern.

# Weihnachtsbeleuchtung

Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber

Die Feiertage kommen, und somit auch die Weihnachtsbeleuchtung

Ob ein Rentier mit Schlitten im Garten, der Samichlaus auf dem Dach, eine Pinguinparade auf der Terrasse oder eine Lichterkette an der Hausfassade, die Weihnachtsbeleuchtung wird von der Bevölkerung als festlicher Brauch sehr geschätzt. Aufgrund der technologischen Entwicklung hat aber die Vielfalt und Verbreitung solcher Beleuchtungen in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Übermässig eingesetzt, können Weihnachtsbeleuchtungen zum schleichen Prozess der Lichtverschmutzung beitragen oder auch zu Belästigungen in der Nachbarschaft führen.

Mit diesem Spannungsfeld zwischen dem öffentlichen

Interesse an der Vermeidung von Lichtemissionen und dem privaten Interesse am Betrieb von Beleuchtungen hat sich das Bundesgericht in einem Leitentscheid zu einer Weihnachts- und Ganzjahres-Zierbeleuchtung eingehend auseinandergesetzt (BGE 140 II 33):

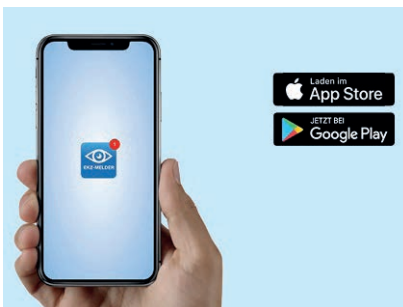
**Die private Weihnachtsbeleuchtung darf während der ortsüblichen Advents- und Weihnachtszeit (1. Advent bis 6. Januar) länger brennen, und zwar jeweils bis morgens um 01.00 Uhr.**

Hingegen soll unter dem Jahr bei der nicht sicherheitsrelevanten Beleuchtung, die sogenannte «Zierbeleuchtung», analog zum Lärmschutz, ein «Nachtruhefenster» zwischen 22.00 und 06.00 Uhr angestrebt werden.

# Defekte Strassenleuchte melden

EKZ

Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber



Die EKZ unterhalten im Auftrag der Gemeinde auf dem ca. 11.58 km beleuchteten Strassennetz die öffentliche Beleuchtung, bestehend aus 355 Leuchten (42 LED-Lampen, 179 Fluoreszenzlampen und 134 Natriumdampf-Hochdrucklampen).

Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen überprüfen die EKZ die Strassenleuchten je nach Nutzung der Beleuchtung. Sollten Sie deshalb eine defekte Strassenleuchte bemerken, können Sie die Meldung jederzeit an den EKZ-Störungsdienst (Telefon +41 800 359 359), auf <https://www.ekz.ch/de/private/kontaktieren-kundendienst/stoerung.html> oder auch über die App «EKZ-Melder» vornehmen. Die App kann in den gängigen App-Stores kostenlos heruntergeladen werden.

# Tipps vom Werkdienstpersonal zum Winterdienst

Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber

Der Winter kommt bestimmt! Schnee und Eis sorgen auf Strassen und Trottoirs für schwierige Verhältnisse. Das Winterdienstpersonal ist deshalb auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Nachfolgend finden Sie einige Tipps.

- Die Wendeplätze für den Schneepflug freihalten.
- Den Räumungsfahrzeugen den Vortritt lassen.
- Die Trottoirs sind auf eine Höhe von 2.5 m von Ästen und Sträuchern freizuhalten.
- Den Schnee auf dem Vorplatz nicht auf die geräumten Strassen schaufeln.
- Die Fahrzeuge auf gekennzeichneten Parkfeldern abstellen.
- Keine Fahrzeuge auf den Trottoirs abstellen.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit!





# Nachgefragt: Zur Geschichte von Stallikon

## «Wo wohnte Freiherr Egloff von Gamlikon?»

Die Gemeindeversammlung Stallikon hat im Dezember 2019 den Kredit für ein Buch über die Stalliker Geschichte im Hinblick auf das 900-Jahr-Jubiläum der ersten Erwähnung des Gemeindepflanzens 2024 bewilligt. Autor **Bernhard Schneider** hat die Arbeiten aufgenommen und beantwortet im blickpunktstallikon jeweils eine Frage zur Gemeindegeschichte.

In einer der Gründungsurkunden des Klosters Engelberg wird Egloff von Gamlikon erwähnt. Daher die Frage: Wer war er, und wo lebte er?

### Rätselhaftes Hochmittelalter

Egloff von Gamlikon wurde in den drei Gründungsurkunden des Klosters Engelberg als «nobilis vir» bezeichnet, zu Deutsch Freiherr. Er erscheint bei den Schenkungen als Begleiter Konrads von Sellenbüren. Dies deutet zusammen mit der räumlichen Nähe auf eine enge Verwandtschaft hin. Obwohl alle drei Gründungsurkunden, datiert von 1122 beziehungsweise 1124, als gefälscht gelten, besteht kein triftiger Grund, an den Namen zu zweifeln. Die Fälschungen dürften eher Details betreffen, die zu Gunsten des Klosters verändert wurden.

Da weitere Informationen zu Egloff fehlen, bleibt zwar vieles rätselhaft, wie dies auch bei Konrad von Sellenbüren der Fall ist. Die meisten Geschichten, die über das Hochmittelalter kursieren, sind Jahrhunderte später erfunden worden, weshalb zuerst die – wenigen – vorliegenden Fakten gesammelt werden müssen, um sie zu interpretieren.

### Namen und ihre Bedeutung

Die Entwicklung der heutigen Orts- und Personennamen geht auf die alemannische Einwanderung zurück. Das Frühmittelalter, die Epoche der Völkerwanderung, begann mit dem Rückzug der römischen Herrschaftsorganisation zu Beginn des 5. Jahrhunderts. Dadurch entstand ein Machtvakuum im Raum zwischen Alpen und Rhein, in das alemannische Sippen nach und nach eindrangen. Sie errichteten Höfe meist ausserhalb der gallisch-römischen Siedlungen, denn die Skelettfunde aus dieser Zeit weisen nicht auf eine kriegerische Eroberung hin.

In dieser Phase entstanden wohl im 7. Jahrhundert die Dörfer Stallikon und Gamlikon, vielleicht im 8. Jahrhundert Sellenbüren. Diese Datierung beruht auf der Analyse der Namen. Das Ortsnamensuffix -ikon kennzeichnet verstreute Grosshöfe aus der ersten Phase der germanischen Einwanderung, aus denen sich oft Dörfer, wie Stallikon, oder Weiler, wie Gamlikon, entwickelten. Stallo ist als althochdeutscher Personennamen belegt. Der Sippenführer, der Gamlikon gründete, dürfte Gamilo, Gamalo oder ähnlich geheissen haben. Das Suffix -büren kommt von Althochdeutsch -bur, kleines Bauernhaus. Aus -büren entwickelte sich der schweizerdeutsche Begriff «Puur» für Bauer, es handelt sich daher ursprünglich um einen Einzelhof, der vermutlich einige Generationen später als Stallikon gegründet wurde, vielleicht von Stallikon aus. Der Name Salo, wie der Anführer der Sippe, die Sellenbüren gründete, vermutlich hiess, ist ebenfalls althochdeutsch belegt.

### Die Burg gibt den Namen, nicht die Dynastie

Die Adelssippen begannen erst im 12. Jahrhundert Namen

ihrer Dynastien zu wählen. Bis dahin konnten die Namen sogar zwischen Geschwistern differieren; denn wenn diese verschiedene Burgen bewohnten, trug jeder Bruder den Namen seiner Burg. Die in den Gründungsurkunden des Klosters Engelberg erwähnten Konrad von Sellenbüren, Heinrich von Bonstetten und Egloff von Gamlikon zählten mit grosser Wahrscheinlichkeit alle zur selben Familie, denn die Bevölkerung im Raum um Stallikon und Bonstetten herum war zu klein, um mehrere Freiherrengeschlechter samt den Rittern zu ernähren, mit denen zusammen Hochadlige dem König zu Kriegsdienst verpflichtet waren. Zudem hätten sie sich wohl um die Vorherrschaft in der Umgebung gestritten, doch Zeugnisse kriegerischer Auseinandersetzungen sind auf der Westseite der Albiskette aus dieser Zeit nicht vorhanden.

### Personenfreizügigkeit als höchstes Gut

Der Begriff «Freiherr» stammt daher, dass zu dieser Zeit nur Hochadlige über Niederlassungsfreiheit verfügten. Selbst der niedere Adel, die Ritter, liessen sich dort nieder, wo ihr Freiherr, Graf oder Herzog es für gut befand.

Die Bevölkerung war «hörig», das heisst, zu Gefolgschaft, Gehorsam und Abgaben für den Schutz, den ihnen der Adel gegen neue Eindringlinge gewährte, verpflichtet. Zudem entrichteten sie Zehnten an ein Kloster, um sich das Seelenheil nach dem Tod zu sichern. Hörige trugen nur einen Vornamen. Dies galt auch noch, als die Bevölkerung im Spätmittelalter zwar nicht frei im heutigen Sinn wurde, aber immerhin in den Genuss einer gewissen Personenfreizügigkeit gelangte und die meisten Frondienste durch Zahlungen ablösen konnten.

Mit der Auflösung der persönlichen Bindung an eine Adels-hierarchie wurde die Identifikation der einzelnen Personen schwieriger. Die Zürcher Steuerlisten des 15. Jahrhunderts zeigen, dass die Stadt Zürich in ihrem Herrschaftsbereich Familiennamen schuf, um die Untertanen besser identifizieren zu können. Die Stalliker mussten bereits etwa fünfzig Jahre früher Steuern bezahlen als die weiter von Zürich entfernten Angehörigen der späteren Landvogtei Knonau. Sie erhielten daher früher Familiennamen, die jeweils für die ganze Haushaltung galten. Knechte und Mägde wurden in den Steuerlisten nur mit ihren Vornamen bezeichnet.

### Egloff von Gamlikon auf Burg Baldern

Wir können davon ausgehen, dass ein Bruder oder sonstiger enger Verwandter Konrads von Sellenbüren Egloff hiess und nach einer Burg bei Gamlikon benannt wurde. Doch wo stand diese Burg? Ein Blick auf die archäologische Karte zeigt oberhalb von Gamlikon nur eine einzige archäologische Zone, die Burgstelle Baldern. Diese ist archäologisch allerdings noch nicht erschlossen. Die 1860 angeblich entdeckten Spuren einer Ringmauer sind nicht belegt.

Als nächstes stellt sich die Frage, weshalb der Besitzer der Burg Baldern als Freiherr von Gamlikon bezeichnet wurde. Auch dies ist kein Widerspruch. Erstens wissen wir nicht, wie die Burg Baldern um 1120 benannt wurde. Zweitens nannte sich Konrad «von Sellenbüren», nicht «vom Ofengüpf» - und auch dessen Bezeichnung ist nicht zeitgenössisch.

### Perfekte Lage

Die Topografie der Burgstelle Baldern bot guten Schutz nach

allen Seiten. Die Annahme, die Burgstelle habe das ganze Plateau umfasst, dürfte nicht zutreffen. Viel eher stand hier um 1120 eine einfache Holzburg, ähnlich wie auf dem Ofen-  
güpf. Die Sicht auf Gamlikon war hervorragend. Sichtkontakt bestand mit der in Luftlinie 3.65 km entfernten Burg Konrads von Sellenbüren ebenso wie vermutlich mit der Burg

Bonstetten, die 2.7 km entfernt in exakt westlicher Richtung lag. Zudem bot sich nach Osten ein ausgezeichneter Ausblick auf Sihltal und Zürichseegebiet. Schliesslich gab es auch einen Sichtkontakt zur Burg Üetliberg, die möglicherweise erbaut wurde, als die Burg Baldern noch bestand.

Die Antwort auf die eingangs gestellte Frage lautet

## Die Burg Egloffs von Gamlikon war vermutlich die Burg Baldern.

Doch lässt sich dies nicht eindeutig belegen, solange die Burgstelle nicht archäologisch untersucht wird. Konkrete Details über ihn sind so wenig bekannt wie über die sagenumwobene Burg.



*Der Burghügel Baldern liegt 800 Meter Luftlinie und von Gamlikon entfernt. Die Höhendifferenz beträgt 230 Meter. Der Weg zur Burg war steil, daher war ein Angriff aus dem Reppischtal so unwahrscheinlich wie aus dem Sihltal.*



*Blick nach Westen: Vermutlich wurden die Bäume, welche die Sicht nach Gamlikon verdeckten, für den Bau der Burg gefällt.*

## Stellen Sie Fragen zur Gemeindegeschichte!

Die Gemeindeversammlung Stallikon hat im Dezember 2019 den Kredit für ein Buch über die Stalliker Geschichte bewilligt. Dies im Hinblick darauf, dass wir im Jahr 2024 das 900-Jahr-Jubiläum der ersten Erwähnung des Gemein-  
denamens Stallikon feiern.

Autor Bernhard Schneider hat die Arbeiten bereits aufgenommen und beantwortet in jedem blickpunktstallikon eine Frage zur Gemeindegeschichte.

**Die Stalliker Bevölkerung ist eingeladen, der Redaktion Fragen in Bezug auf die historische Vergangenheit von Stallikon zuzusenden, die in den kommenden Ausgaben vom Historiker Bernhard Schneider beantwortet werden.**

**blickpunkt@stallikon.ch**



# Zum Projekt Dorfzentrum «Ein Landgarten für Stallikon»

## Genossenschaftliches Zusammenleben zur Adventszeit (in Zeiten ohne Corona)

Céline Meier, Genossenschaft Hofgarten

Die Gemeinschaft ist für eine Genossenschaft ein hohes Gut. Sie wird das ganze Jahr hindurch gepflegt; und ganz besonders in den dunkleren Monaten, wo die Tage kürzer und kälter werden und Menschen, die alleine leben öfter mal das Gefühl von Einsamkeit empfinden.

In der **Genossenschaft Hofgarten**, mit der die Gemeinde Stallikon das Projekt Dorfzentrum auf den Weg bringt, läuft darum in den Monaten Dezember und Januar besonders viel.

Momentan basteln beispielsweise die BewohnerInnen der Siedlungen Hofgarten und Stadtgarten **Adventsfenster**. Jeden Abend im Dezember leuchtet eine neue, liebevoll gestaltete Nummer in den Fenstern auf. Kinder stellen an einem bestimmten Abend im Dezember ihre Stiefel vor die Türe. Die Kontaktgruppe der Siedlung füllt dann die bereitgestellten Schuhe mit einem **Chlaus-Säckli**, welches sie an vorherigen Abenden in der Gemeinschaft eigenhändig mit Mandarinen, Nüssen und Schokolade abgefüllt haben. Eine süsse Begebenheit hierzu: Eines der Kinder stellte nebst seinen Stiefeln ein Glas Milch hin – für den Esel des Schmutzlis!

Natürlich kommen der **Samichlaus** und sein treuer Gefährte jedes Jahr in den Siedlungen vorbei und bringen Freude und Geschenke – im Gegenzug werden Sprüche aufgesagt und Lieder vorgesungen.

Die Genossenschaftliche Gemeinschaft kümmert sich im Dezember speziell auch um die älteren Personen - beispielsweise mit dem **Senioren-Raclette** als alljährlicher, sehr geschätzter Fixpunkt im Kalender der BewohnerInnen. Ebenso der **Suppennacht**, der aufgrund des grossen Ansturms auf zwei Zeit-Slots aufgeteilt werden musste. Die 22 Liter Gulaschsuppe, 12 Liter Gerstensuppe und 5 Liter Gemüsecremesuppe waren schnell weg.

Und die BewohnerInnen erhalten rechtzeitig zur Adventszeit Post von zwei engagierten Genossenschafterinnen. Es sind **Weihnachtslieder**; sie sollen zu Hause geübt werden, bevor es im Gemeinschaftsraum Anfang Dezember dann ernst gilt. Mit Unterstützung von Klavier und Gitarre stimmt sich die ganze Siedlungsgemeinschaft harmonisch auf die Weihnachtszeit ein.



Gemeinsam statt einsam: Bewohner/innen der Genossenschaft Hofgarten beim jährlichen Advents-Suppennacht (Bild oben) und beim Adventssingen (unten).





# Aktuelles aus der Schule Stallikon

Monika Marti, Schulleitung und Ingrid Spiess

Im März 2019 haben Eltern aus Stallikon eine Petition zum Thema "Schulmodell Stallikon und Schulweg" eingereicht.

Eine Projektgruppe mit Vertreter/innen aus Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege hat sich unter Leitung einer externen Beraterin intensiv mit den verschiedenen Anliegen der Petition auseinandergesetzt. Die Gruppe hat sich in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich mit alternativen Schulmodellen befasst und eine Umfrage unter allen Beteiligten durchgeführt.

Anlässlich des Workshops vom 2. September 2020 hat die erweiterte Projektgruppe einen einvernehmlichen Vorschlag erarbeitet. Darin wurden die Resultate der Umfrage und die unterschiedlichen Sichtweisen und verschiedenen Optionen berücksichtigt. Die Mitglieder der Schulpflege haben dem Vorschlag an ihrer Sitzung vom 26. Oktober einstimmig zugestimmt.

## Folgende Handlungsfelder stehen für die Schule im Mittelpunkt:

1. Weiterentwicklung des Schulmodells und der Schulorganisation
2. Übertritt Primarschule-Sekundarschule
3. Schulraumplanung
4. Prävention
5. Kommunikation und Zusammenarbeit

Zu jedem Handlungsfeld werden entsprechende Massnahmen vorgestellt und erläutert:

### 1. Schulmodell / Schulorganisation

Die Schule Stallikon bleibt vorerst beim System der Mischklassen mit zwei Jahrgängen. Die Mehrheit der Lehrpersonen steht hinter dem Mischklassensystem, weil es ideal ist, um die individuelle Förderung gemäss Lehrplan 21 umzusetzen (Zyklus 1: Kindergarten/1./2. Klasse, Zyklus 2: 3.-6. Klasse). Die Schule Stallikon kann auf ein äusserst engagiertes und motiviertes Lehrerteam zählen, welches die Schülerinnen und Schüler bestmöglich unterstützt, fördert und fordert. Die Lehrpersonen haben den grössten Einfluss auf die Schulqualität. Der Unterricht wird stetig weiterentwickelt.

Die jüngeren Schülerinnen und Schüler (Zyklus 1/Kindergarten und 1./2. Klasse) werden möglichst im Schulhaus, welches ihrem Wohnort am nächsten liegt, eingeschult. Falls dies nicht möglich ist, werden die betroffenen Eltern frühzeitig informiert und sofern möglich ihre Anliegen aufgenommen.

### 2. Übertritt Primar-/ Sekundarschule

Es wird empfohlen, in diesem Bereich eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe (Lehrpersonen/Eltern/Schulleitung/Vertreter der Sekundarschule) einzusetzen, welche sich gezielt mit dem Thema "Übertritt" auseinandersetzt und Vorschläge

erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Aufklärung über das duale Bildungssystem in der Schweiz, insbesondere für fremdsprachige Eltern.

### 3. Schulraumplanung

Durch die in den letzten und kommenden Jahren ständig steigenden Bevölkerungszahlen und die damit hochschnellende Zahl der Schülerinnen und Schüler, ist die Schule in Bezug auf Raumplanung vor grosse Herausforderungen gestellt. Die Schule braucht mehr Platz!

Vor allem die Nachfrage nach dem Angebot der TaSS (Tagestruktur Schule Stallikon) hat in letzter Zeit stark zugenommen, weil immer mehr berufstätige Eltern ihre Kinder schon beim Eintritt in den Kindergarten anmelden. Die bestehenden Schulliegenschaften und -räume geraten dadurch an ihre Kapazitätsgrenzen, und auch das alte Schulhaus entspricht nicht mehr den baulichen Anforderungen.

Für die Schulraumplanung braucht es eine weitere Projektgruppe/Baukommission. Diese soll die Schülerzahlprognosen und das bestehende Schulraumangebot systematisch erfassen und den benötigten Raum ermitteln. Die Projektgruppe arbeitet dabei eng mit den Fachpersonen und der Gemeinde zusammen.

### 4. Prävention

Die Schule Stallikon hat ein Präventionskonzept. Dieses wird evaluiert, geprüft und den Eltern vorgestellt. Die Schulsozialarbeiterin setzt die verschiedenen Projekte in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen in den einzelnen Klassen um.

### 5. Kommunikation und Zusammenarbeit Schule – Eltern

Es ist äusserst wichtig, bei den Eltern das Vertrauen zur Schule zu stärken. Dies erfordert eine transparente, bedarfsorientierte Informationspolitik.

Für die Planung des "Auftritts" der Schule Stallikon und für die allfällige Überarbeitung des Kommunikationskonzeptes wird eine interdisziplinäre Projektgruppe (Eltern, Schulpflege, Schulleitung, Lehrpersonen) gebildet, welche die Informationshalte und -kanäle umfassend diskutiert und gestaltet.

Auf der Homepage der Schule Stallikon [www.schule.stallikon.ch](http://www.schule.stallikon.ch) finden Sie eine Auswertung der Umfrage und regelmässig Informationen zur weiteren Umsetzung der verschiedenen Massnahmen.

Schulpflege, Lehrerschaft und alle weiteren Mitarbeitenden freuen sich auf ein konstruktives Miteinander zum Wohle und für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler.

Mit unseren besten Wünschen für ein glückliches und gesundes 2021.

## Vielen Dank an Fernando Treyer!

Ein ganz grosser Dank gebührt unserem bisherigen **Schulpräsidenten**, der leider im Sommer 2020 aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurücktreten musste. Fernando Treyer hat sich während 18 Jahren ausgesprochen engagiert für die Schule Stallikon eingesetzt.

Von 2002 bis 2016 betreute er mit viel Umsicht das Ressort Finanzen. Die Einhaltung des Budgets war ihm genauso wichtig, wie das vorausdenkende Planen von Anschaffungen, das Bewilligen von Ressourcen und Weiterbildungen für den Betrieb einer modernen Schule. Während seiner Amtszeit entwickelte sich u.a. der Ausbau der IT und der Tagesstrukturen in einem rasanten Tempo. Ausgaben hat er stets hinterfragt und auf seine Notwendigkeit geprüft. Während all dieser Jahre amtierte er auch zuverlässig als Vizepräsident der Schulpflege. In unzähligen Gremien arbeitete er mit und brachte sein grosses Wissen ein.

Im Sommer 2016 übernahm er das Schulpräsidium, als seine Vorgängerin überraschend zurücktreten musste. Mit grösstem Engagement führte er die Primarschule Stallikon. Dabei

wurde er von allen Mitarbeitenden sehr geschätzt. Seine Entschluss- und Entscheidungsfreudigkeit, seine Menschlichkeit, seine pragmatische Unkompliziertheit und seine grosse Präsenz waren stets hilfreich bei der Bewältigung aller anstehenden Geschäfte und Vorhaben der Schule. Nicht selten führten ausführliche Gespräche und Diskussionen zu einem sehr guten Resultat, das von allen gerne mitgetragen wurde.

Es bleibt, Fernando Treyer für seinen überdurchschnittlichen Einsatz für die Schülerinnen und Schüler, alle Mitarbeitenden und letztlich für die ganze Primarschule Stallikon ganz ganz herzlich zu danken! An die tolle Zusammenarbeit mit ihm und seine Grosszügigkeit wird das Schulteam stets gerne denken.

Wir wünschen Fernando Treyer beste Gesundheit und hoffen, dass er die gewonnene freie Zeit an den Abenden und den Wochenenden jetzt vermehrt mit seiner Familie geniessen und auch seinen Hobbys widmen kann!

Schulteam Stallikon



### Absage Skilager 2021

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler

Als Folge der Corona Pandemie müssen wir leider, leider auch das Skilager im Februar 2021 absagen. Wir bedauern diesen Entscheid natürlich sehr und danken für das Verständnis.

# Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer

Monika Marti, Schulleitung / Sonderpädagogik

«**Generationen im Klassenzimmer: Gehen Sie noch einmal in die Schule.**» So heisst es auf der Homepage der Pro Senectute unter "Freiwillig engagiert".

Die Schule Stallikon bietet seit über 10 Jahren das Projekt Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer an. Mehrere Seniorinnen (meist Frauen) begleiten die Kinder und Klassen. Sie unterstützen Kinder in der Schule beim Lernen ob beim Rechnen, Lesen und Vorlesen oder im Werken. Dies führt dazu, das Verständnis zwischen den Generationen zu stärken und eine gegenseitige, vertrauensvolle Beziehung zwischen Seniorin, Lehrperson und Kindern aufzubauen. Alle können bei diesem Arrangement viel Positives erleben.

Eine unserer Seniorinnen ist schon 13 Jahre sehr engagiert. Nun muss **Nelly Hess** leider kürzertreten. Sie hat in all diesen Jahren die Lehrpersonen tatkräftig unterstützt und eine tiefe Beziehung zu den Kindern geschaffen. Sie freut sich immer, wenn sie im Dorf schon von weitem erkannt wird und die Kinder sie fröhlich begrüßen. Nelly Hess war jeweils einer Klasse zugeteilt und wurde während zwei bis vier Stunden pro Woche im Unterricht eingesetzt. Mit ihrer Lebenserfahrung und ihrer Zuwendung hat sie die Schule bereichert. Sie half einzelnen Kindern beim Rechnen, einer Gruppe beim Erarbeiten einer Deutschaufgabe oder setzte sich zu einem Kind, welches nicht so motiviert war mitzumachen, und schaute mit ihm ein Buch an. Sie war sehr hilfsbereit, und wo immer sie gebraucht wurde, konnte man sie anfragen. Zum Beispiel beim Backen am Besuchsmorgen, beim Waldausflug oder auch in der Projektwoche hat sie sehr tatkräftig mitgewirkt und war eine grosse Unterstützung. Ihren Einsatz über die vielen Jahre hat sie zuhause in einer ganzen Reihe von blauen Ordnern dokumentiert: Da finden sich Zeichnungen und Dankesbriefchen von Kindern, Fotos, Einladungen, Schulreiseprogramme und vieles mehr. Sie werden Nelly Hess noch lange an die schöne Zeit erinnern.

Alle Kinder und Lehrpersonen, welche sie begleitet hat und die ganze Schule danken Nelly Hess von Herzen für ihren grossen und vor allem langen Einsatz als Seniorin im Klassenzimmer. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen im Dorf und wünschen ihr alles Gute!

Detaillierte Informationen zum Projekt «Generationen im Klassenzimmer» erhalten Sie bei der **Pro Senectute Kanton Zürich**, [www.pszh.ch](http://www.pszh.ch), Telefon 058 451 51 00.



Die Stallikerin Nelly Hess bei einem ihrer zahlreichen Einsätze im Klassenzimmer.

# STOP CORONA - Appell an alle

Ingrid Spiess, Schulpräsidentin / Gemeinderätin

Zum Schutz der Kinder und Mitarbeitenden der Schule Stallikon, bitten wir alle Einwohnerinnen und Einwohner das Schulareal während der Schulzeit (Montag bis Freitag, 07.30 bis 18.00 Uhr) nicht zu betreten. Dies gilt für alle drei Schul-areale (ausgenommen sind Besucherinnen und Besucher der Bibliothek im Schulhaus Loomatt).

Wir bitten Sie eindringlich, die entsprechenden Hinweisschilder (s. Abbildung) zu beachten und sich strikt an die Regeln zu halten. Damit soll verhindert werden, dass wir das ganze Areal erneut sperren müssen.

Wir zählen auf Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit. Vielen Dank!



# Aktuelles aus den Tagesstrukturen

Silvia Muff, Leiterin TaSS



Ein turbulentes Jahr geht dem Ende zu. Während dem Lockdown im März - Juni liefen in den TaSS die Planungen für den Umzug der Gruppe TaSS3 und der Neuaufbau TaSS 4 auf Hochtouren. Die Betreuung lief weiter mit einer kleinen Gruppe von Kindern. Alle waren froh, die normale Tätigkeit wieder aufnehmen zu können. Der «normale» Alltag ging aber auch da nicht: eine Gruppe in der Loomatt musste das Mittagessen im Foyer der Schule einnehmen aufgrund des Schutzkonzeptes des RgZ.

Nach den Sommerferien starteten wir mit 180 Kindern, die es zu betreuen gilt. Mittags werden zur Zeit bis zu 121 Kinder betreut, an den Nachmittagen bis zu 96 Kinder. Die Schere geht immer mehr auf: mittwochs und freitags immer weniger Kinder, dafür an den anderen Tagen immer mehr. Dies bedeutet, dass mehr Räume und Betreuungspersonen mit kleineren Pensen benötigt werden und dass die Gruppen immer grösser werden. Dies ist für Kinder und Betreuungspersonen immer eine grosse Herausforderung: viele Bezugspersonen, klarere Abläufe und Strukturen sind nötig. Vor allem die 1. Kindergartenkinder sind zu Anfang gefordert, sich in dem grossen Getümmel zurecht zu finden.

Inzwischen haben sich die Kinder gut eingelebt und die Abläufe konnten seit Sommer angepasst werden. Die Essenslieferung inklusive Mengen, welche vom RgZ in die TaSS 3 und 4 geliefert werden, funktioniert nach kleineren Anpassungen sehr gut. In der momentanen Phase der

Pandemiemassnahmen des Kanton Zürichs, müssen Betreuungspersonen immer die Maske tragen, auch auf dem Aussenareal. Sie dürfen nur mit einem Abstand von 1,5 Metern zur nächsten Person (inklusive Kinder) das Mittagessen einnehmen. Inzwischen haben wir uns alle daran gewöhnt. Personen (inklusive Kinder) die keine Termine / keine Schule haben, dürfen das Schulhausareal bis abends 18 Uhr nicht mehr betreten. Dies ist in der Loomatt nicht einfach – es gibt immer wieder Personen, die sich nicht an die Regeln halten. Es geht jedoch nicht darum, jemanden zu schikanieren, sondern um den Schutz der Kinder, Betreuungspersonen und Lehrpersonen, damit Schule und Betreuung weiterhin gut funktionieren können.

Die Eltern konnten leider seit März die Räume der TaSS nicht betreten, die Übergabe findet vor der Haustüre statt. Wir mussten Pläne für einen Elternabend / ein Kennenlernen neuer Mitarbeitender schon in der Planungsphase verwerfen. Zurzeit planen wir aber doch noch auf eine andere Art die Eltern ins Haus einzuladen. Wir hoffen, dass es dann auch durchführbar sein wird.

Im Januar starten zwei neue Gruppenleitungen – diese werden wir Ihnen gerne in der nächsten Ausgabe kurz vorstellen. Das gesamte TaSS-Team wünscht allen Bewohner/innen von Stallikon eine friedliche Weihnachtszeit und einen ruhigen Rutsch ins neue Jahr.



Auch in den Stalliker Tagesstrukturen mussten sich Kinder und Betreuer/innen erst an die aktuell geltende Maskenpflicht gewöhnen.



Elternrat Stallikon

# Der gewählte Elternrat 2020/2021

Text: Elske Welling, Foto: Jeannine Scheiber



Mit einem neuem Schuljahr kommt es im Elternrat, dem Bindeglied zwischen Eltern und Schule, immer wieder zu einigen Wechsell. Es freut uns, neue Elternratsdelegierte in unserer Runde begrüßen zu dürfen. Gleichzeitig möchten wir uns bei den sechs ausgeschiedenen Elternratsdelegierten herzlich für die langjährige Arbeit bedanken.

Der Elternrat ist eine Klasseübergreifende Arbeitsgruppe, welche die Schule und die Eltern unterstützt.

An den Elternratssitzungen wird die Schulleitung vertreten durch Edith Blum, die Lehrerschaft von Sandra Kradolfer und die Schulpflege von Manuela Durante.

Eine unserer Aufgaben ist es, die Lehrpersonen bei Klassenprojekten zu unterstützen, sei es mit einem persönlichen Einsatz oder durch das Organisieren der Mithilfe von Eltern. Während COVID ist das nicht immer einfach. Aber mit kreativen Lösungen und Schutzkonzepten ist trotzdem einiges umgesetzt worden. Auch sind wir immer offen für Projektideen, welche wir nach Möglichkeit gerne zusammen mit der Schule umsetzen.

Im Namen aller Elternratsdelegierten der Primarschule Stallikon wünschen wir eine schöne Adventszeit und ein gesundes 2021.

*Von links oben nach rechts: Sibylle Joller, Isabelle Etter, Claudia Baltensperger Fränzy Nabholz, Jennifer Corinna, Barbara Illy, Nehed Ben Ammar, Daniela Jezler, Elisabeth Schiess, Tanja Michel, Veronika Winkler, Eliane Merz Blattner, Elske Welling, Jeannine Scheiber.*

## Räbelichtli 2020

Elske Welling

Umzüge im Dunkeln, Laternen und Kinderstimmen, die singen «ich geh mit meiner Laterne» - Ein schöner Brauch, der vielen Kindern Spass macht. Aber wo stammt dieser Brauch her? Nach einer kleinen Suche im Internet <https://de.wikipedia.org/wiki/Raebenlicht> - eine kurze Zusammenfassung zum Brauch Räbelichtli.

Früher gehörten die Räben, wie heute für die meisten die Kartoffel, zu den Grundnahrungsmitteln. Beim Einbringen der letzten Feldfrüchte und als Dank für die Ernte, sind Laternen aus Räben hergestellt worden. Bei diesem Anlass sind Umzüge entstanden, wo typische Lieder über Laternen, Sonne, Mond und Sterne gesungen wurden. Heute hat die Räbe ihre Bedeutung als Grundnahrungsmittel verloren; aber die Tradition, aus Räben Laternen zu schnitzen und einen Umzug zu machen, ist immer noch da. Schon seit Jahren wird diese Tradition auch in Stallikon von der Schule organisiert.

Der Umzug und seine Anfänge reichen scheinbar zurück bis Mitte des 19. Jahrhunderts. In der aktuellen Corona-Situation, brauchte es in diesem Jahr Anpassungen. Der Umzug in traditioneller Form mit Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur 2. Klasse, begleitet von Eltern und

Lehrpersonen war in diesem «COVID-Jahr» nicht möglich. Das gemeinsame Singen auf dem Schulhausplatz Loomatt wurde gestrichen, im Schulhaus Pünten musste jede Klasse einzeln für sich und ohne Eltern auf dem Pausenhof singen.

Trotz allem, haben sich auch dieses Jahr alle sehr viel Mühe beim Gestalten der Räbelichtli gegeben. Kinder der 3. und 4. Klassen haben den kleineren beim Schnitzen geholfen oder die Arbeit wurde von Zuhause aus gemacht – mit entsprechender Hilfe der Familie.

Am Dienstag, 3. November war es dann soweit: Trotz Regen und ohne Eltern sind die Kinder mit ihren schön gefertigten Räbelichtli nach draussen gegangen und hatten Spass.

Nass, ein wenig müde aber mit leuchtenden Augen und leuchtenden Räbelichtli sind die Kinder in ihre Klassen zurückgekehrt und sind mit einem kleinen Imbiss verwöhnt worden.

Der Elternrat hatte mit Hilfe von Eltern «hinter den Kulissen» Würstchen und Brot organisiert – und Kuchen und Punsch ging auch nicht vergessen!



# Rückblick: Pumptrack in Stallikon

Jeannine Scheiber (Text & Foto)



Am 1. Oktober 2020 war es endlich soweit, nach vielen ehrenamtlichen Stunden, welche von den Eltern unter der Führung des Elternvorstandes der Schule Stallikon in dieses Projekt investiert wurde, wurde der Pumptrack eröffnet. Unter fachkundiger Führung von **Leonard Kienast (Sportamt Zürich)** konnten die Schüler und Schülerinnen am Eröffnungstag erste Fahrversuche unternehmen. Manche fühlten sich schon sichtlich wohl auf der Anlage, andere waren noch etwas vorsichtiger unterwegs. Für alle hatte der Instruktor Tipps parat und zeigte die richtige Technik.

Die schwarze Bahn auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses Pünten wurde während der Herbstferien schnell zur Attraktion für die Stalliker Schülerinnen und Schüler. Mit ihren Kickboards und Velos fuhren sie über die Wellen und passierten gekonnt die Steilwandkurven.

Hin und wieder gab es kleine Konflikte, etwa wenn eine Gruppe grösserer und eine Gruppe kleiner Kinder gleichzeitig auf den Pumptrack wollten. Allerdings wurde dadurch auch die Sozialkompetenz der Kinder gefördert, indem sie gemeinsam nach einer Lösung suchten und für sich Regeln aufstellten z.B. dass die Gruppen sich nach mehreren Runden auf der Bahn ablösen. Ein Eingreifen der anwesenden Eltern war so nur sehr selten notwendig.

Die ref. Kirche unter der Führung des Jugendarbeiters **Ralph Baumgartner** lud spontan zu einem Rennen ein. Das Teilnehmerfeld bestand aus Kindern der Jahrgänge 2006-2013. Als Hauptpreis winkte ein micro-kickboard, für den 2. und 3. Platz konnte ein Helm bzw. Knie- und Ellbogenschonerset

erfahren werden. Der schnellste Stalliker umrundete den Pumptrack schliesslich in 11 Sekunden und konnte sich somit den Hauptpreis sichern; für alle Teilnehmenden gab es einen Trostpreis.

Der mobile Pumptrack des Sportamtes Zürich hat die Stalliker Bevölkerung begeistert und bewegt. Die Auswertungen der Meinungsumfrage und des Zählsystems belegen dies eindrücklich: In den drei Wochen, in der die Anlage bei der Primarschule Stallikon stand, wurden **insgesamt 56'051 Runden** gedreht. Bei einer Fahrbahnlänge von 65 Metern entspricht dies einer Strecke von 3643 Kilometern, also in etwa der Distanz von Stallikon nach Istanbul und wieder zurück! Um diese Strecke zurückzulegen, verbrauchte die Bevölkerung von Stallikon schätzungsweise etwa 190'000 Kalorien in den drei Wochen. Durchschnittlich fanden täglich 2548 Umrundungen statt. An den Wochenendtagen wurde der Pumptrack mit 2584 Runden etwas intensiver genutzt als unter der Woche. Spitzentag war der Mittwoch, 21. Oktober, an dem 7171 Durchfahrten verzeichnet wurden.

Bei der Meinungsumfrage haben 129 Schüler/innen sowie Eltern teilgenommen. Als das beliebteste Rollsportgerät auf dem Pumptrack hat sich der Scooter mit 61,2 % herauskristallisiert, gefolgt vom Velo mit 28,7 %. Erfreulicherweise gab es wenig Unfälle auf dem Pumptrack. So gaben 93,8% an, dass sie sich nicht verletzt haben. 96,1% der Befragten waren mit dem neuen Angebot sehr zufrieden und 99,2 % alle Befragten wünschen sich den Pumptrack 2021 wieder nach Stallikon.



# Männer und Frauen in der Kinderbetreuung



Selina Harte, Miterzieherin

Vorbilder sind für die kindliche Entwicklung äusserst wichtig, besonders in den ersten Jahren. Kinder sind schon früh von unterschiedlichen Vorbildern umgeben. Es sind die Mutter, der Vater, die Geschwister, Kinder aus der Nachbarschaft, aber eben auch Betreuer\*innen in Kitas.

Der Beruf Fachperson Betreuung Fachrichtung Kinder (kurz: FaBeK) wird noch immer grösstenteils von Frauen ausgeführt. Seit einigen Jahren steigt der Männeranteil in sozialen Berufen, auch wenn dieser Anstieg nur sehr langsam voranschreitet. Laut einer Statistik von Kibesuisse aus dem Jahr 2016 waren 14 Prozent der damaligen Lehreinsteiger/innen männlich. Doch wieso ist es so wichtig, dass es mehr Männer in diesem Berufsfeld gibt?

Es braucht in unserem Beruf ganz allgemein mehr unterschiedliche Vorbilder. Das heisst, dass man als Mann genauso singen, putzen, basteln oder nähen kann, wie man als Frau Fussball spielen, werken oder sich für Autos interessieren kann. Kinderbetreuung wird noch immer viel zu oft mit der Rolle der Frau verbunden; doch ist dieses Bild noch zeitgemäss und angebracht? Wir als Institution sehen das nicht so. Unserer Meinung nach, kann man dieses veraltete Rollenbild genauso verabschieden, wie die Auffassung, dass Jungen nur mit Autos und Mädchen nur mit Puppen spielen sollen. Das bedeutet für uns nicht, dass Männer oder Frauen, die sich bei solchen geschlechertypischen Aktivitäten wohlfühlen, diese nicht ausüben sollen; sondern, dass wir als Gesellschaft mehr Toleranz und Normalität gegenüber verschiedenen Interessen entwickeln müssen.

Männer als Fachpersonen in diesem Beruf sind deshalb so wichtig, weil sie den Kindern vorleben, dass sie genauso in die Erziehung eingebunden sind wie Frauen. Die Kinder lernen

dadurch, dass auch Männer Haushaltsaufgaben übernehmen, mitspielen und trösten können; und sie nehmen dies auch für die eigene Zukunft mit. Kinder, die mit männlichen Vorbildern aufwachsen, die sich aktiv an der Kinderbetreuung beteiligen, werden auch selbst ein anderes Gefühl für die eigene Rolle entwickeln und engagierter im eigenen Familienleben auftreten. Durch sogenanntes „Lernen am Modell“ eignen sich besonders kleine Kinder neues Wissen und neue Handlungsstrategien an. Das Verhalten von Erwachsenen in unbekanntem Situationen wird dabei genau beobachtet und anschliessend nachgeahmt. Durch unsere Vorbildfunktion vermitteln wir als Erwachsene den Kindern unsere Regeln, Wert- und Normvorstellungen. Diese prägen die Kinder langfristig in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung, wie auch in ihrer Selbstfindung. Durch die Möglichkeit, an unterschiedlichen Vorbildern zu lernen, werden Kinder also auch in ihrem Selbstwert und der individuellen Entwicklung ihrer Persönlichkeit gefördert.

Doch nicht nur für die Kinder sind Männer als FaBeK ein Mehrwert. Auch auf Teamebene ist die Durchmischung von Männern und Frauen ein Gewinn. Durch verschiedene Erfahrungen, Betrachtungswinkel und Herangehensweisen von Männern und Frauen, kann voneinander gelernt und profitiert werden, was zu qualitativ besseren Entscheidungen führen kann.

Deshalb ist es uns wichtig, den Kindern in unserer Kindertagesstätte durch die Normalisierung von Unterschieden und die «Entmachtung» alter Rollenbilder, den Stellenwert von Toleranz in unserer Gesellschaft mitzugeben, und ihnen damit den Weg zu einer freien und offenen Lebensgestaltung und Zukunft zu ebnet.



## 30 Jahre Familienclub Stallikon



Text: Valerie Schrack / Recherche und Interviews: Tanja Hoppe

2020- was für ein Jahr! Eigentlich wollten wir mit allen Mitgliedern ein buntes und fröhliches Sommer-Jubiläumfest feiern. Leider haben es die allseits bekannten Umstände in diesem Jahr nicht zugelassen. Wir hoffen aber natürlich, diese Party irgendwann unbeschwert nachholen zu können.

Zurückblicken können wir auf viele Jahre Spass mit verschiedenen Veranstaltungen, die Klein und Gross durch das Jahr begleiten und erfreuen durften. Sei es im Februar die Kinder-Fasnacht, die mittlerweile sogar eine Guggenmusik-Kapelle nach Stallikon holen konnte, oder der liebe Samichlaus im Dezember an schöner Natur-Kulisse mit den süssen Säckchen für die kleinen Schleckermäuler. Ausserdem das seit einigen Jahren bestehende Kinderkino mit ausgewählten Filmen für verschiedene Altersstufen oder das lang bewährte und sehr beliebte Kerzenziehen. Auch für das leibliche Wohl ist immer gesorgt!

Was es noch so alles bei uns im Angebot gibt, erfahren Sie auch unter: [www.familienclub.ch](http://www.familienclub.ch).



Verabschiedung im August 2020 von insgesamt 4 langjährig tätigen Vorstandsmitgliedern. Zwei von ihnen sind auf dem Bild: Front v.l.: Jimena Paluch und Valerie Schrack. Umrahmt vom aktuellen Vorstand v.l.: Tanja Hoppe, Christina Keysers, Nehed Ben Ammar, Alexandra Fabian, Präsidentin Heike Zetterström, Katja Lenhart, Andrea Nienaber. Nicht auf dem Bild: Annika Walzer

Jedenfalls kann man mit Stolz sagen, dass die Mitgliederzahl jährlich wächst und die Veranstaltungen dadurch sehr bereichert werden. Die strahlenden Kinderaugen und die Freude unserer kleinen Mitbürger lassen alle Mühe vergessen und schenken uns nötige Ideen und Schwung. In diesem Zusammenhang wollen wir uns auch von Herzen bei allen Helferinnen und Helfern für die tolle Unterstützung in all den Jahren bedanken!

Am **19.06.1990** fand die erste Sitzung und somit die Gründung des Familienclub Stallikon statt. Wir vom aktuellen Vorstand kennen nur das +/- letzte Jahrzehnt des Familienclubs und haben uns natürlich gefragt, wie das denn früher so war. Viele der Familienclub-Mitglieder wohnen erst seit wenigen Jahren in Stallikon und sind vielleicht auch ein bisschen neugierig. Wie kam es überhaupt zur Gründung dieses Vereins? Wer hatte die Idee? Was gelang besonders gut oder eben nicht so sehr? An was erinnern sich die Vorstandsmitglieder? Fragen gäbe es genug....

Wir haben uns mal ein bisschen schlau gemacht und ein paar frühere Vorstandsmitglieder und die amtierende Präsidentin des Familienclubs befragt.

### Margrit Real

Mitgründerin 1990 und Präsidentin von 1990-1992

#### Wie entstand die Idee, den Familienclub zu gründen?

Wir waren ein paar junge Mütter, die bereits 2-3 Jahre zuvor im Familienclub Wettswil-Bonstetten in der Abteilung Stallikon mitwirkten und diverse Müttertreffs, Ausflüge, Samichlaus im Wald und Kinderfasnacht für Stallikon organisierten. Aus dieser Zeit konnten wir einen gut gefüllten Sack voller 'Familienclub-Wissen' mitnehmen. Als die Dringlichkeit nach einer vom Familienclub angestellten Spielgruppenleiterin aufkam (Kinderhort oder KITA gab es damals noch nicht), gründeten wir einen eigenen Verein, den Familienclub Stallikon, was auch von der Gemeinde unterstützt wurde.



### **Welche Hürden gab es anfangs zu meistern?**

Der ganze Aufwand, der mit der Vereinsgründung und all seinen Statuten und Anträgen verbunden war. An Engagement und Motivation fehlte es uns nicht, auch wenn es anfangs sehr zeitintensiv war. Spielgruppenleiterinnen mussten gefunden und eingestellt, Veranstaltungen und Ausflüge organisiert werden. Jeder hat mit angepackt, wir haben uns prima ergänzt.

### **Was ist Ihre schönste Erinnerung aus der Zeit im Familienclub?**

Die Wochenend-Ausflüge auf die Mörlialp im Kanton Obwalden erfreuten sich grosser Beliebtheit und waren auch immer rasch ausgebucht. Es wurden Kind und Kegel mitsamt der Skiausrüstung und der ganzen Verpflegung eingepackt. So genossen wir alle die einmalige Winterlandschaft und das Bergpanorama im Schnee, feuerten die Kleinen beim selbstorganisierten Skirennen an, um dann in der Unterkunft gemeinsam zu kochen, zu spielen und zu nächtigen.

### **Worauf sind Sie rückblickend besonders stolz?**

Das ist tatsächlich die Vereinsgründung mit all dem anfänglichen bürokratischen Aufwand. Wir haben uns für einen Familienclub engagiert, der die Familien unterstützt und zusammen bringt. Es macht mich stolz, dass es auch 30 Jahre später viele motivierte Familien in Stallikon gibt, die aktiv den Familienclub am Laufen halten und unsere Ideen und Anregungen weiterführen und erweitern.

## Monica Rizzo

Vizepräsidentin und Vorstandsmitglied von 1999-2004

### **Was war Deine persönliche Motivation, im Vorstand des Familienclubs aktiv mit zu wirken?**

Eine Bekannte, die damals Präsidentin war (**Manuela Streb**el), versuchte mich für den Vorstand zu gewinnen. Ich sagte ihr, ich würde beitreten, wenn sie zu mir in die Turnstunden käme. Wir haben beide unser Versprechen eingehalten und sind heute noch sehr gute Freundinnen.

### **Gab es auch einmal Schwierigkeiten oder Hürden zu meistern?**

Mmh, kommen mir keine in den Sinn. Wir hatten eine super Zeit, prima Frauen im Vorstand und **Valerie Battiston** als tolle Präsidentin. Ich war ihre Vize und zusammen waren wir ein klasse Team. Ich war für die Veranstaltungen zuständig und habe mir immer wieder neue Anlässe ausgedacht, die jedoch leider oft nur von den Vorstandsfamilien besucht wurden.

### **Was ist Deine schönste Erinnerung/Dein schönstes Erlebnis aus der Familienclub-Zeit?**

Das alljährliche Kerzenziehen, die Waldweihnacht mit dem Samichlaus, aber vor allem die SESTAS (Grümpelturniere). Wir hatten immer einen Riesenspass zusammen.

### **Worauf bist Du besonders stolz?**

Dass ich als Vertreterin des FC beim Aufbau des Coccolinos mitwirken konnte und heute sehe, wie die KITA gewachsen ist.

## Connie Theiler

Vorstandsmitglied von 2011-2014

### **Was war Deine persönliche Motivation, im Vorstand des**

### **Familienclubs aktiv mit zu wirken?**

Als der vorherige Vorstand aufhören wollte, habe ich zusammen mit anderen Frauen das Amt übernommen. Wir wollten den Verein unbedingt am Leben erhalten, da er für Familien eine wichtige Anlaufstelle ist, sich zu treffen. Gerade auch für Neuzuzüger bietet der Verein eine tolle Möglichkeit, sich zu vernetzen und sich auch selber einzubringen.

### **Gab es auch einmal Schwierigkeiten oder Hürden zu meistern?**

Schwierig wurde es manchmal, für die verschiedenen Anlässe Helfer zu finden.

### **Was ist Deine schönste Erinnerung/Dein schönstes Erlebnis aus der Familienclub-Zeit?**

Schön waren die vielen Bekanntschaften, die durch das Mitwirken im Verein entstanden sind.

### **Worauf bist Du besonders stolz?**

Die Kinderfasnacht wurde in den Jahren, in denen ich dabei war, ein immer grösser werdender Anlass mit professionellem Unterhaltungsprogramm. Es steckte viel Arbeit dahinter, hat sich aber gelohnt, wie die steigende Teilnehmerzahl uns bestätigt hat.

## Heike Zetterström

Amtierende Präsidentin und Vorstandsmitglied seit 2017

### **Was ist Deine persönliche Motivation, im Vorstand des Familienclubs aktiv mit zu wirken?**

Ich freue mich, wenn ich einen Beitrag zum aktiven Dorfleben leisten kann. Mir macht es sehr viel Freude, etwas für und mit den Familien in der Gemeinde zu unternehmen und so auch neue Kontakte zu knüpfen.

### **Was ist Deine bisher schönste Erinnerung?**

Es gibt so viele schöne Erinnerungen. Am meisten freue ich mich darüber, wenn wir den Kindern ein schönes Erlebnis bereiten konnten oder sich die Eltern bei uns bedanken oder uns loben. Auch freue ich mich darüber, dass ich so herzlich im Vorstand aufgenommen wurde. Ich finde, wir sind ein tolles Team und wir haben immer viel Spass zusammen. Das ist natürlich sehr wichtig, damit das Ganze funktioniert.

### **Was sind die momentanen Pläne und Projekte des Familienclubs?**

Die derzeitigen Pläne sind die bevorstehenden Veranstaltungen für das kommende Jahr zu planen. Wir hoffen natürlich, dass wir in 2021 unsere Veranstaltungen wie gewohnt durchführen können. So auch z. B. die beliebte Kinderfasnacht im Februar. Wir konnten die „Güggel-Gugger“ aus Ottenbach ein weiteres Mal für unseren Fasnachtsumzug gewinnen. Jedoch müssen auch wir natürlich abwarten wie die Corona Situation und die damit verbundenen Auflagen sich entwickelt. Drücken wir die Daumen, dass zumindest der Umzug zum Schulhaus stattfinden darf.

### **Was wünschst Du Dir zukünftig für den Familienclub und seine Mitglieder?**

Ich hoffe, dass ich noch bei vielen Veranstaltungen mitwirken kann und dass wir den Stalliker Familien mit unseren Angeboten und Projekten bleibende, positive Erinnerungen bereiten können.



Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten für die interessanten und unterhaltsamen Einblicke in die letzten Jahrzehnte. Wir hoffen natürlich, der Familienclub Stallikon findet auch in Zukunft so motivierte und engagierte Mitglieder und freuen uns sehr auf die kommenden Jahre mit vielen schönen Ereignissen!

In diesem Sinne wünschen wir allen Stallikerinnen und Stallikern trotz dieser besonderen Zeiten ein wunderschönes Weihnachtsfest und vor allem ein GESUNDES und glückliches neues Jahr 2021!

Euer Familienclub Stallikon



«Blues Brothers» am SeSta-Turnier 2002, mit Frontfrau Monica Rizzo (links, Minimäuse: Der Vorstand an der Kinderfasnacht 2018 (rechts).



Und auch dieses Archivbild stammt von einem der legendären SeSta-Turniere: Das Familienclub-Team «Schneewittchen+Zwerge» 2004.





## Jugendtreff «Uprise»

Reformierte Kirche Stallikon-Wettswil

Wir haben Ralph Baumgartner im November an seinem Arbeitsplatz, dem Jugendtreff «Uprise», im Untergeschoss der Kafimüli in Stallikon getroffen. Es sind Räume mit grossflächigen Graffiti an den Wänden, Billardtisch, Töggelkasten, Spielkonsolen, Dartgame, Bibliothek, Spielecke, Musikanlage, gemütlichen Sofas, und dem sehr gut bestücktem Musikraum.

### Ralph, kannst du uns von deiner Arbeit erzählen?

Ich bin seit sieben Jahren der Leiter und Betreuer des Jugendtreffs der reformierten Kirche Stallikon-Wettswil und arbeite in Stallikon und in Wettswil. Meine Aufgaben bestehen darin, da zu sein für die Kinder und Jugendlichen, mit ihnen etwas zu unternehmen, Zeit und ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu haben, mit ihnen gemeinsame Projekte zu planen und umzusetzen. Vor allem aber ein Sparringpartner zu sein, ihnen als Coach und Mitspieler einen Ort zu bieten, an dem sie sich wohlfühlen, den sie aktiv mitgestalten können und wo man sie ernst nimmt. Ich Sorge natürlich auch dafür, dass Ordnung und Spielregeln respektiert werden und sich der Lärmpegel in Grenzen hält.

### Wer ist dein Arbeitgeber?

Die reformierte Kirche Stallikon-Wettswil, die auch für die Finanzierung der Infrastruktur sorgt.

### Und wer sind die Besucher im „Uprise“?

Es sind Kinder und Jugendliche - Jungs und Mädels ab der 4. Klasse aus Stallikon. Eine Altersbegrenzung nach oben gibt es bei uns nicht. Herkunft, Religionszugehörigkeit, sozialer Hintergrund spielen keine Rolle. Es sind übrigens fast gleich viele Mädchen wie Knaben, die regelmässig zu uns kommen.

### Du bist seit über 20 Jahren als ausgebildeter Sozialdiakon in der Kinder- und Jugendarbeit im kirchlichen Umfeld tätig. Was gefällt dir an deiner Arbeit besonders?

Meine Arbeit mit jungen Menschen ist ausserordentlich spannend und umfasst ein breites Spektrum an Aufgaben und Herausforderungen. Zu wissen, dass ich die Kinder in

ihrer Entwicklung zumindest während einiger Zeit unterstützen und ihnen unbeschwerte Stunden bieten kann, ist sehr befriedigend. Und die Wertschätzung, die mir von den Jugendlichen entgegengebracht wird, ist überaus motivierend.

### Weshalb sind Jugendtreffs auch heute wichtig?

Die Bedürfnisse der Kinder sind anders als noch vor 10-15 Jahren. Dies beginnt schon bei den Primarschülern. Lebensstil, Familienstrukturen und die digitale Welt haben sich verändert. Die Eltern sind berufstätig, manche alleinerziehend und auch die Mobilität hat zugenommen sowie der grosse Leistungsdruck auf die Kinder. Sie brauchen deshalb einen Ort weg von Schule und Elternhaus, der ihnen „gehört“, an dem sie Dampf ablassen, kreativ sein und mit Gleichaltrigen unbeschwerte Stunden verbringen können. Für Kinder mit Migrationshintergrund leisten Jugendtreffs zudem einen wichtigen Beitrag zur Integration.

### Wie sieht es mit älteren Jugendlichen aus? Sind diese im Uprise ebenfalls anzutreffen?

Selbstverständlich sind sie bei uns herzlich willkommen. Tatsache ist jedoch, dass Jugendliche (Oberstufe) grundlegend andere Bedürfnisse und Vorlieben haben als Primarschüler. Das war schon immer so. Der Druck (Schule, Berufswahl, Freizeitangebote usw.) auf sie ist enorm, ihre Freizeit knapp. Diese wollen sie dann gezielt mit Gleichaltrigen und an ihren bevorzugten Orten verbringen. Und da gehören die Räume, in denen sie sich als Primarschüler aufhielten, nicht dazu!

### Du hast für die Zukunft des „Uprise“ drei Wünsche offen. Welche sind das?

1. Dass noch mehr Kinder und Jugendliche unseren Jugendtreff nutzen.
2. Dass wir die Räume in der Kafimüli a) noch lange behalten können und b) dass bei der Planung des neuen Dorfzentrums daran gedacht wird, einen Jugendraum einzuplanen!
3. Dass unser Musikraum künftig aktiv von jungen Musikerinnen und Musikern genutzt wird.



Uprise - Jugendtreff in Stallikon // seit April 2015 im Zentrum Kafimüli, Weidhogerweg 11  
[www.kirche-stallikon-wettswil.ch/auf-einen-blick/fuer-kinder-und-jugendliche/uprise](http://www.kirche-stallikon-wettswil.ch/auf-einen-blick/fuer-kinder-und-jugendliche/uprise)

Das Uprise ist gut vernetzt mit Jugendplus (Jugendarbeit der Gemeinden Stallikon, Bonstetten, Wettswil und Isisberg).  
[www.jugendplus.ch](http://www.jugendplus.ch)

Öffnungszeiten:  
Mittwoch, 14.30-18.00 Uhr  
Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr  
letzter Freitag im Monat, 18.00-22.00 Uhr  
Kosten // Anmeldung nicht erforderlich.

Ralph Baumgartner (61) war ursprünglich Konditor-Confiseur und später in verschiedenen handwerklichen Berufen tätig. Im Zuge seiner beruflichen Neuorientierung absolvierte er die dreijährige Ausbildung zum Sozialdiakon. Ralph erteilt neben der Tätigkeit als Leiter des Jugendtreffs „Uprise“ Religionsunterricht für Primarschüler der 2. bis 6. Klasse in Stallikon und Wettswil. Er wohnt in Ebertswil. Hobby: sein Garten.

## Krippen-Projekt am Pilgerweg

Parrer Otto Kuttler

Bis jetzt sieht man erst vier dünne Pfähle zwischen zwei alten Kiefern am Pilgerweg in Stallikon, etwa 150m oberhalb der Kirche. Aber im Hintergrund sind die Arbeiten in vollem Gange.

**Robert Linsi**, ein sehr aktiver und engagierter Stalliker, baut den Stall von Bethlehem, der etwa ab dem 20. Dezember dort zu bestaunen sein wird. Gleichzeitig sind Forstarbeiter aus der Gemeinde zusammen mit **Förster Corsin Riatsch** dabei, mit der Motorsäge Krippenfiguren zu sägen.

Es ist geplant, dass Stall und Krippe **bis zum 6. Januar** am Pilgerweg stehen bleiben. So können Spaziergänger sie auch nach Weihnachten noch besichtigen. An den Weihnachtstagen selber soll die Krippe an **Heilig Abend** zum Einsatz kommen. Wenn wegen der Corona-Situation weiterhin Teilnehmerbeschränkungen gelten, soll es zweimal hintereinander den gleichen Open Air Gottesdienst am Pilgerweg geben, voraussichtlich um 16.00 Uhr und um 17.30 Uhr, so, dass genug Zeit zum Kommen und Gehen zwischen beiden Gottesdiensten bleibt.

Die Leitung beider Gottesdienste wird Pfr. Otto Kuttler zusammen mit den Konfirmanden haben. Die weihnachtliche Musik werden **Zhanel Messaadi, Keyboard, Niculin Janett, Saxofon und Iris Kuttler, Gesang**, machen.

Definitive Zeiten, allfällige Änderungen und allenfalls Infos zur Voranmeldung finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage [www.kirche-stallikon-wettswil.ch](http://www.kirche-stallikon-wettswil.ch).

Ich freue mich auf ein schönes Projekt, an dem ganz verschiedene Generationen beteiligt sind und das hoffentlich

## Licht und Stille

Pfarrer Otto Kuttler



mit dazu beiträgt, dass Weihnachten trotz Corona ein schönes Erlebnis werden kann.

Seit dem ersten Advent ist die Kirche Stallikon wieder an jeweils drei Abenden in der Woche geöffnet. Die Kirche ist adventlich geschmückt und nur mit **Kerzenlicht** erhellt. Sie lädt ein zur stillen Einkehr, zum Gebet und zum Verweilen. Sie können auch selber vorhandene Kerzen anzünden und dabei an jemanden denken. Das Angebot gibt es in der gesamten Advents- und Weihnachtszeit und dauert bis/mit 6. Januar.

Offen ist die Kirche jeweils **Sonntag, Mittwoch und Freitag, von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr**. An insgesamt drei Abenden gibt es zusätzlich besinnlich-weihnachtliche **Musik von Zhanel Messaadi, Klavier und Orgel**.

In der Kirche liegen in dieser Zeit auch **Bastelsets für Kinder** zum Mitnehmen auf, die zu einem Projekt von **Judith Fries** gehören. Gebastelt werden können Sterne für den Christbaum zuhause oder für kleine Christbäume in der Kirche. Wer seinen Stern an einen Christbaum in der Kirche hängen will, soll ihn bitte am 18. Dezember im Laufe des Nachmittags dort abgeben.

Alle Infos und Daten unter [www.kirche-stallikon-wettswil.ch](http://www.kirche-stallikon-wettswil.ch)





## Online-Ausstellung «Kinderrechte»

Christian Stauffacher, Geschäftsführer AJB der Bezirke Affoltern, Dietikon, Horgen // Tanja Sax, Leiterin kjz Affoltern



Bild: Amt für Jugend und Berufsberatung

Zum **Tag der Kinderrechte am 20. November** haben wir eine Online-Ausstellung organisiert und laden herzlich zu einem Besuch ein.

Lassen Sie sich dazu anregen, einige Augenblicke über Kinder und ihre Rechte nachzudenken: Schauen Sie sich die **Videobotschaft des Kinderliedermachers Andrew Bond** an. Tauchen Sie ein in ausgewählte Themen mit Audiobeiträgen unserer Fachpersonen und Bildern zu gewaltfreier Erziehung, Förderung bei Behinderung, psychischer Gesundheit oder früher Bildung.

Denn genaues Hinsehen und sorgfältiges Hinhören sind wichtig. Die Rechte von Kindern und Jugendlichen sind auch in der wohlhabenden Schweiz gefährdet. So hat zum Beispiel der coronabedingte Fernunterricht die unterschiedlichen Schulungsmöglichkeiten in einzelnen sozialen Schichten aufgezeigt. Fälle von häuslicher Gewalt mit teilweise lebens-

bedrohlichen Folgen für Kinder erschüttern die Gesellschaft. Und die kürzlich publizierte Demütigungen von Eliteturnerinnen werfen ein neues Licht auf eine seriös geglaubte Institution.

Das **Kinder- und Jugendhilfezentrum (kjz) Horgen** führt seit sechs Jahren Veranstaltungen zum Tag der Kinderrechte durch und lässt sich auch von den aktuell schwierigen Umständen nicht davon abhalten. Gemeinsam mit den **kjz Bezirk Affoltern und Dietikon** haben wir die Veranstaltung dieses Jahr kurzerhand online umgesetzt.

Denn es ist unsere Aufgabe, uns für die Rechte der Kinder einzusetzen – ganz besonders in herausfordernden Zeiten wie diesen.

Besuchen Sie die online-Ausstellung unter [www.fuerslebengut.ch/kinderrechte](http://www.fuerslebengut.ch/kinderrechte)

## Jahressammlung 2020



In diesen Wochen findet wiederum die traditionelle Jahressammlung der Winterhilfe statt. Das Inlandhilfswerk setzt sich dafür ein, Not zu lindern bei Menschen und Familien, die in bescheidenen Verhältnissen leben oder durch unvorhergesehene Ereignisse in eine Notsituation geraten sind. Mit gezielten Unterstützungsleistungen hilft die Winterhilfe, ausgewiesene vorübergehende Notlagen zu überbrücken. Diese umfassen Sachhilfen wie Betten, Kleider, Lebensmittelgutscheine sowie finanzielle Beiträge. Die Winterhilfe springt dort ein, wo die öffentliche Sozialhilfe keine Leistungen erbringen oder wo durch eine gezielte Hilfe eine Sozialhilfeabhängigkeit vermieden werden kann. Hilfe zur Selbsthilfe steht im Zentrum der Arbeit und der Zielsetzungen der Winterhilfe.

### Warum „Winterhilfe“?

Der Name „Winterhilfe“ stammt aus der Gründerzeit des konfessionell und politisch neutralen Hilfswerks während

der Weltwirtschaftskrise in den 1930er-Jahren. Ziel war die Versorgung armutsbetroffener Menschen mit Kleidern und Grundnahrungsmitteln während der Winterzeit. Heute steht der Name Winterhilfe für ein Schweizer Inlandhilfswerk, welches sich das ganze Jahr armutsgefährdeter oder –betroffener Menschen und Familien annimmt.

### Hilfe aus der Region – für die Region

Schon eine kleine Hilfe bewirkt viel. Die Spenden, die im Bezirk Affoltern gesammelt werden, kommen Menschen und Familien in unserer Region zu Gute. Das Hilfswerk Winterhilfe ist ZEWO-zertifiziert und arbeitet unter Einhaltung der Richtlinien für gemeinnützige, sammelnde Institutionen.

Winterhilfe Bezirk Affoltern  
Postkonto 80-36500-7  
IBAN CH37 0900 0000 8003 6500 7  
[www.zh.winterhilfe.ch](http://www.zh.winterhilfe.ch)

## Zu Hause trainieren

Regelmässige Bewegung fördert die Gesundheit und die Lebensqualität beim Älterwerden. Beweglichkeit, Gleichgewicht und Kraft können auch zu Hause wirkungsvoll trainiert werden – wie zum Beispiel mit «Bliib fit – mach mit!», der Fitnesssendung auf TeleZüri.

Angeleitete Trainings für zuhause sind bequem. Sie bewähren sich ausserdem in der Coronapandemie. «**Bliib fit – mach mit!**» ist ein Bewegungsprogramm für zu Hause. Es wird vom 17. November 2020 bis am 18. März 2021 jeweils am Dienstag und am Donnerstag um 9.30 Uhr auf **TeleZüri** ausgestrahlt und von Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich unterstützt. Die Sendung umfasst Übungen, die von einer Bewegungstherapeutin angeleitet werden. Die Übungen eignen sich für alle Personen und können im Sitzen oder Stehen ausgeführt werden.

### Mit einer Fachperson trainieren

Für Menschen, die sich nach einem Unfall oder einer Kur körperlich unsicher fühlen, bietet «DomiGym» ein individuelles Trainingsprogramm. Eine Betreuungsperson zeigt den Teilnehmenden zu Hause während 12 Lektionen Übungen,

welche die Mobilität und die Kraft fördern.

### Gut erklärte Übungen

Die Kampagne «**sicher stehen – sicher gehen**» unterstützt Menschen ab 65 Jahren mit einer Liste von Kursen in ihrer Nähe und einem kostenlosen Übungsprogramm für zu Hause. Die gut erklärten Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden sind auf der Website [www.sichergehen.ch](http://www.sichergehen.ch) zusammengestellt. Auf dieser Website können Interessierte ausserdem einen Bewegungstest machen, um das passende Training auszuwählen.

### Krafttraining für daheim

Gezieltes Krafttraining in den eigenen vier Wänden bietet Homex. Auf der Website [www.myhomex.ch](http://www.myhomex.ch) sind Videos mit Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden für jeden Tag zu finden. Die Übungen werden von einer Physiotherapeutin angeleitet. Das tägliche Training dauert je nach Anzahl Kraftübungen zwischen 20 und 40 Minuten. Für die Übungen wird ein Computer, ein Stuhl und ein Trainingsband benötigt. Das Trainingsband kann kostenlos bestellt werden unter dem Link [gesundheitsfoerderung-zh.ch/theraband](http://gesundheitsfoerderung-zh.ch/theraband).







## Bibliothek – Treffpunkt für alle

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein bewegtes Jahr für Alle! Wir möchten uns bei Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Treue bedanken.

Anlässe, Ausleihen, Kaffeepausen waren und sind nicht immer möglich gewesen. Und doch sehen wir an den Ausleihzahlen, dass das Bedürfnis nach Büchern, Hörbüchern, Spielen und vielem mehr hoch ist und geschätzt wird.

Auch in den nächsten Wochen werden Anlässe mit Beteiligung vor Ort nur sehr eingeschränkt möglich sein. Jedoch bleiben wir auch in diesen Zeiten nicht untätig und haben für

die kommenden Wochen diverse Anlässe mit wenig direkten Kontakten geplant und hoffen auf einen schönen Austausch mit unseren Kunden.

Bitte beachten Sie, dass bis auf Weiteres Anlässe mit speziellen Regelungen oder auch in Digital durchgeführt werden. Gerne verweisen wir Sie hierzu auf unsere Webseite, Mails und Flyer.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2021!

### Bücherwoche: Start ins Jahr 2021

In den letzten Jahren durften wir Sie jeweils zu unserem Neujahrsapéro einladen. Wir können im 2021 zwar nicht gemeinsam anstossen, aber wir lassen es uns nicht nehmen, Ihnen im Januar unsere ersten Highlights des neuen Jahres zu präsentieren. Vom **25. bis 30. Januar** verwöhnt Sie das Bibi-Team mit zahlreichen Neuheiten. Entdecken Sie Medien für Gross und Klein, für Lese- und Hörbuchfans bis hin zu Gamern und Filmliebhabern ist für jeden Geschmack etwas dabei. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie in unseren Neuheiten. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

### Buchstart für Kleinkinder zwischen ca. 1 bis 3.5 Jahren

**Mittwoch, 27. Januar / 24. März**  
14:30 - ca. 15:00 Uhr



Der Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur Frühsprachförderung. Während ca. 30 Min. werden die Kleinen von der Leseanimatorin **Marlies Mertl** in die Welt der Versli, Reime und Geschichten mittels Krabbel-, Finger- und Wortspielen eingeführt.



### Oster-Bastelnachmittage

**17. und 19. März 2021**  
15:30 - 18:00 Uhr // für alle Kinder ab 4 Jahren

Bastelnachmittage zum Thema «Ostern» an denen gemeinsam die Bibi-Fenster geschmückt werden.

Material ist reichlich vorhanden.  
Alle Kinder sind herzlich eingeladen.

### Bookface Challenge Week vom 1.-5. Februar 2021

Bist du gerne mit dem Handy kreativ und hast Lust an der Bookface Challenge Week mitzumachen? Dann kannst du in der Woche vom ersten bis fünften Februar zeigen, wie kreativ du bist.

Für ein Book-face benötigst du nicht viel: ein Buchcover, ein Smartphone, einige Kollegen/innen und Kreativität. Lass das Buchcover mit deinem Gesicht oder der Umgebung verschmelzen. Auf **Instagram#bookfacefriday /#bookfacechallenge** findest du viele tolle Anregungen, wie du gekonnt dein Bookface in Szene setzt. Hol dir ein cooles Buch aus der Bibi und leg los. Dein Bookface kannst du **an [bibi.stallikon@bluewin.ch](mailto:bibi.stallikon@bluewin.ch) bis spätestens Freitag, 5.2.21** senden. Alle Bookfaces werden in einer Ausstellung veröffentlicht.





## Rückblicke

### Geschichtenkoffer im Herbst 2020

Wenn sich Kinderanlässe, wie z. B. der Geschichtenkoffer, in der Bibliothek momentan nicht realisieren lassen, muss man kreativ sein und umdenken.

Die Bibi Stallikon bietet seit Mai den **Online-Geschichtenkoffer** an. Unsere Bibliothekarin **Michaela Temperli** kommt online per Video zu den Kindern und liest eine Geschichte vor.

Im Herbst konnten rund 25 Kinder in den Genuss der Geschichte „**Die kleine Hexe – Ausflug mit Abraxas**“ kommen. Eltern und Lehrpersonen der Primarschule Stallikon erhielten einen Link zum Video. Und weil die kleine Hexe so beliebt ist, gab es eine Malvorlage zum Download dazu.

Wer das Video noch nicht gesehen hat, kann den Link und das Passwort per E-Mail bei [bibi.stallikon@bluewin.ch](mailto:bibi.stallikon@bluewin.ch) kostenlos anfordern.

### Schweizer Erzählnacht 2020

Jährlich findet im November schweizweit die Erzählnacht statt. Unzählige Schulen und Bibliotheken beteiligen sich an diesem Anlass, bei dem sich alles um das gemeinsame Lesen und Vorlesen dreht.

Wie bereits vor zwei Jahren, wird die Erzählnacht mit Beteiligung der fünften und sechsten Klassen der Schule Stallikon durchgeführt. Weil klassenübergreifende Veranstaltungen in diesem Jahr schwierig und zeitweise sogar nicht erlaubt sind, haben sich die Klassenlehrpersonen entschieden, die Erzählnacht nicht einfach abzusagen, sondern haben die Gelegenheit ergriffen, neue Medien auszuprobieren.

Das Motto der diesjährigen Erzählnacht lautete „So ein Glück!“ und die Bibliothek hatte zu diesem Thema ein passendes Buch bereitgestellt, welches die Schülerinnen und Schüler ganz kreativ in verschiedenen Formen nacherzählten. Wir sind bereits gespannt auf das Resultat.

#### Büchercafé

**Donnerstag, 18. März**  
10:00 - 11:30 Uhr

Auch für das kommende Jahr planen wir diverse Büchercafés, wo Bibliothekarinnen und Kunden in einer gemütlichen Runde neue Bücher und andere Medien vorstellen. Ob und in welcher Form der Anlass stattfinden wird, bitten wir Sie, unserer Webseite [www.bibliothek-stallikon.ch](http://www.bibliothek-stallikon.ch) zu entnehmen.



SCHUL- UND  
GEMEINDE-  
BIBLIOTHEK



STALLIKON

Schulhaus Loomatt  
Massholderenstrasse 1  
8143 Stallikon / Sellenbüren  
Tel. 044 700 13 26  
[bibi.stallikon@bluewin.ch](mailto:bibi.stallikon@bluewin.ch)

[www.bibliothek-stallikon.ch](http://www.bibliothek-stallikon.ch)  
[www.instagram.com/bibi.stallikon](https://www.instagram.com/bibi.stallikon)

#### Öffnungszeiten

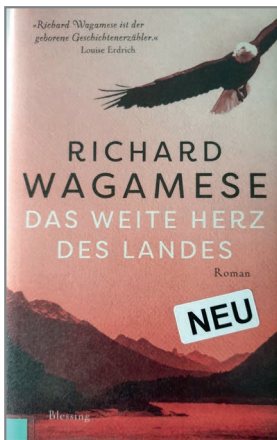
Montag - Freitag 15 - 19 Uhr  
Samstag 10 - 12 Uhr

#### Während den Schulferien:

Bitte beachten Sie jeweils die genauen Ferienöffnungszeiten auf unserer Website, den Flyern und im Anzeiger.

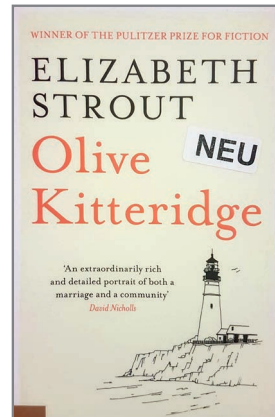
**Bitte beachten Sie, dass bis auf weiteres noch Einlassbeschränkungen gelten und informieren Sie sich auf [www.bibliothek-stallikon.ch](http://www.bibliothek-stallikon.ch) über die aktuellen Regelungen.**

# Medientipps



**Tipp #1**  
von Ayoma Pfister Thurnherr

**Das weite Herz des Landes von Richard Wagamese**  
Nur schon der poetische Titel verrät, wie wunderbar Richard Wagamese erzählen kann. Der 16-jährige Franklin Starlight begleitet seinen kranken Vater Eldon, den er kaum kennt, auf eine letzte Reise durch die raue Landschaft British Columbias. Dabei lernt Franklin nicht nur seinen Vater besser kennen, sondern erfährt auch viel über die Lebensweise seiner Vorfahren, den nordamerikanischen Volksstamm der Ojibwe.



**Tipp #2**  
von Nicole Steinemann

**English Book: Olive Kitteridge, Elisabeth Strout**  
Strout erzählt in 13 Kurzgeschichten Begegnungen und Geschichten aus dem Leben von Olive Kitteridge. In manchen Geschichten spielt die ehemalige Mathematiklehrerin die Hauptrolle, in anderen kommt Olive nur am Rande oder gar nicht vor. Das Buch wurde 2009 mit den Pulitzer Prize gewürdigt und hat für die daraus entstandene gleichnamige Mini-Serie acht Emmys gewonnen.



**Tipp #3**  
von Michaela Temperli

**Nachwachsende Rohstoffe – Mit Pflanzenpower in die Zukunft**  
Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind in aller Munde. Kindgerecht gibt dieses Sachbuch einen Überblick zum Trendthema nachwachsende Rohstoffe, wie z.B. zu Energiepflanzen Mais oder Raps.



**Tipp #4**  
von Michaela Temperli

**Zuviel und nie genug Mary L. Trump**  
Die Autorin, Nichte des US-Präsidenten und promovierte klinische Psychologin, enthüllt die dunkle Seite der Familie Trump und gibt Einblick in die Psyche Trumps und stellt prägnant dar, warum er so ist, wie er ist.



**Tipp #5**  
von Nicole Steinemann

**Rosa Räuberprinzessin Tierisch schöne Weihnachten! Von Annette Roeder**  
Rosa lebt auf einem Bauernhof am Rande eines kleinen Dorfes. Obwohl ihre Eltern sich alle Mühe geben, ihre Kinder geschlechtsneutral zu erziehen, liebt Rosa alles in rosa, mit viel Rüschen und Glitzer. Zum Glück hat sie ihren Einhornesel, der mit ihr viele Abenteuer erlebt. In diesem Band werden viele lustige Geschichten aus der Vorweihnachtszeit erzählt. Ein wunderbares Buch zum Vorlesen. Besonders für Mädchen, die am liebsten in rosa Regentiefeln in jede Matschepfütze springen.



**Tipp #6**  
von Ariane Buffat

**Mutabo Family & Kids Spiel ab 8 Jahren**  
Das lustige Partyspiel für die ganze Familie, schreiben, zeichnen und lachen ist angesagt. Im Spiel setzen die Spieler einen lustigen Satz aus den Karten zusammen. Der nächste Spieler zeichnet etwas zu dem Satz, faltet das Blatt und der nächste Spieler darf aus der Zeichnung den Satz erraten. Am Schluss gibt es ganz viel zu Lachen.



## Tapas gut – alles gut

## TAPAS *y más*

Liebe Tapas Freunde

2020 mit «Tapas y mas» ist bereits wieder Geschichte und ging allzu schnell vorbei. Es war leider ein sehr kurzes Gastspiel aufgrund der besonderen Situation wegen COVID 19, was unser aller Leben stark beeinflusste. Entsprechend waren nur zwei Anlässe möglich – nebst anderen gesundheitlichen Problemen – aber immerhin noch einer mit Live Musik!

Trotz den «Speziellen Massnahmen», Schutzkonzepten etc. waren es zwei schöne und gemütliche Abende, die wir mit all unseren Gästen geniessen durften. Wir freuen uns immer wieder auf die vielen treuen Stammgäste und auf ständig neue Gesichter. Ihre Teilnahme, egal bei welchem Wetter, motiviert uns weiterzumachen. Wir freuen uns, trotz den anstrengenden Vorbereitungen immer wieder auf Euch. DANKE!

Ein super grosses Dankeschön von Herzen geht an all unsere Helfer! Den Kids, die immer fleissig im Service arbeiten, den tollen Frauen bei mir in der Küche und den Helfern bei Adriano. Franz und dem Sportclub und allen anderen ... Ohne euch wäre es unmöglich, unsere beliebten «Tapas y mas»-Abende durchzuführen.

Nun freuen wir uns auf nächstes Jahr und hoffen sehr, dass wir uns alle wieder gesund und munter beim nächsten Tapas-Abend im März treffen. Bis dahin wünschen wir euch alles Gute und bleibt gesund!

Manuela und Adriano Durante

**TAPAS**  
*y más*

**Daten 2021**

**AFTER WORK APERO  
IN STALLIKON-SELLENBÜREN**

**JEWELNS AM FREITAG:**  
**26. MÄRZ | 28. MAI | 9. JULI |  
27. AUGUST | 19. NOVEMBER**

**AB 18.00 UHR BIS CA. 22 UHR  
(TAPAS HÄTT'S SOLANG'S HÄTT!)**

**IM SCHULHAUS LOOMATT  
MASSHOLDERENSTR. 3, 8143 STALLIKON**

**SPORTCLUB SELLENBÜREN-STALLIKON**



Reminder erwünscht?  
Anmeldung bei Manuela Durante,  
[manuela.durante@gmail.com](mailto:manuela.durante@gmail.com)





## Aktuelles aus der Kafimüli

Liebe Leserinnen und Leser

In der Kafimüli ist immer etwas los. Dies ist bei uns nicht bloss ein Motto, sondern gelebte Kultur! Leider hat uns die zweite Covid Welle erneut einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten, zum Schutz von uns allen, unseren Tatendrang bremsen. Umso erfreulicher ist es, dass wir im Herbst einige Veranstaltungen wie das **Konzert des QJQ**, das Gespräch mit der Filmemacherin **Renata Keller**, die Filmdokumentation „**The Borneo Case**“, **Klassik und Wein** von Chris Nokes, sowie „**Rituale, Gewohnheiten und Mödeli**“ **von und mit Beth Schildknecht** oder der „**KISS Treff**“ (bei dem man aus erster Hand mehr über Nachbarschaftshilfe mit Zeitguthaben erfahren konnte) planmässig über die Bühne bringen konnten. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die uns in der Kafimüli immer wieder besuchen!

Schon in wenigen Tagen geht dieses aussergewöhnliche Jahr zu Ende und 2021 macht sich für den Start bereit.

Wir wollen das neue Jahr – trotz allem – mit Zuversicht und Optimismus anpacken und freuen uns sehr, wenn wir unser Programm bald wieder ausbauen können. Geplant sind wie bisher Musik, Kino oder andere sozial-kulturelle Themen.

Wir wünschen Ihnen liebe Stallikerinnen und Stalliker frohe Weihnachtstage, einen sanften Rutsch ins Neue Jahr, vor allem aber gute Gesundheit und viel Optimismus!

Kafimüli-Team



V.l.n.r. Chris Nokes (Geschäftsleiter), Marianne Egli (Mitglied Geschäftsleitung), Beno Doerr-Ries (Mitglied Verwaltung), Raphael de Riedmatten (Präsident Verwaltung), Rebecca Lindenmann (Mitglied Verwaltung), Alessandro Ghisletta (Mitglied Verwaltung).

## Das Leben geht weiter. Wir lassen uns nicht entmutigen!



Wir sind der Meinung, dass es gerade in diesen schwierigen Zeiten und während der dunklen Wintermonate, wichtig ist, die sozialen Kontakte zu pflegen, sich nach Möglichkeit - zumindest im kleinen Kreis - dann und wann zu treffen und ein paar vergnügliche Stunden zusammen zu verbringen, z.B. bei uns in der Kafimüli!



## Das planen wir im 1. Quartal 2021 für Sie

**Kino Kafimüli:** Im „Pantoffelkino“ zeigen wir alle drei Wochen am Montag Nachmittag einen Spielfilm oder einen Film aus der Reihe „Filme für die Erde“ (Filme noch nicht bestimmt). Geplant ist auch die 3. Ausgabe des Stalliker Kinospektakel.

Humor ist das Thema der nächsten Gesprächsrunde von und mit Beth Schildknecht und „Fritz Brändli erzählt“. Es soll, wenn möglich, schon im Januar stattfinden.

Die **3. Stalliker Wybergant** (Kleider-Tausch-Börse) ist auf Anfang März eingetragen.

Und sobald es Corona zulässt, gibt's in der Kafimüli auch

wieder **Live Musik**.

Die genauen Daten und Details finden Sie ab Anfang Januar unter [www.kafimueli.com](http://www.kafimueli.com) oder [www.mystallikon.ch](http://www.mystallikon.ch)

**Café und Gelateria** – immer am Mittwoch 14.00 - 17.30 Uhr (vom 21.12. - 3.1. geschlossen).

**Mittagstisch für ....**

Primarschüler 1.- 6. Klasse sowie Seniorinnen und Senioren. Di und Do, 11.45 bis 13.30 Uhr (ausgenommen Schulferien). Anmeldung an Ingrid Spiess, Tel. 079 387 98 00 oder [ingrid.spieess@bluewin.ch](mailto:ingrid.spieess@bluewin.ch)



### Zentrum Kafimüli

Zentrum Kafimüli, Weidhogerweg 11, oberhalb Gemeindehaus, 8143 Stallikon  
[www.kafimueli.com](http://www.kafimueli.com)

Ihre und unsere Gesundheit ist uns wichtig. Deshalb gelten bei uns in der Kafimüli immer die aktuellen Hygiene- und Schutzmassnahmen.

# Wandern im Coronajahr

## Aktivitäten der Senioren-Wandergruppe 2020

Erich und Susanna Stoll



**Senioren – Wandergruppe Stallikon**  
Patronat: Gemeindeverein Stallikon

### März / April

Während des Lockdowns im März und April fanden keine Wanderungen statt.

Wegen den Schutzmassnahmen wurde das Wanderprogramm von Mai an verändert. Wir verzichteten darauf, den öffentlichen Verkehr zu benutzen. Deshalb beschränkten wir uns auf Wanderungen in der unmittelbaren Umgebung von Stallikon oder führten die Wanderer mit Privatfahrzeugen zu den Startorten und fuhren sie von den Zielorten wiederum nach Hause zurück.

### Mai

Am 14. Mai fand eine Wanderung in Gruppen bis zu 5 Personen vom Coop Sellenbüren via Landikon der Reppisch entlang nach Birmensdorf und zurück statt.

### Juni

Die Rundwanderung vom 11 Juni begann in Stallikon und führte über den Weidhoger nach Sellenbüren. Von dort stiegen wir auf den Ettenberg und kehrten via Beerimoos nach Stallikon zurück.

### Juli

Am 9. Juli fuhren wir mit Privat-PWs zum Holzlagerplatz „Dachs« bei Affoltern am Albis. Von dort aus wanderten

wir zum Hedingerweiher, wo wir einen Znünihalt einschalteten konnten, und kehrten wieder zurück zum Holzlagerplatz „Dachs“.

### August

Die Wanderung am 13. August führte uns wiederum von Sellenbüren nach Birmensdorf und zurück, diesmal aber durch den Wald auf dem Höhenzug Ettenberg

### September

Die Rundwanderung vom 10. September startete in Stallikon führte uns über den Pilgerweg nach Aegerten und von dort über die Reppisch Richtung Bonstetten. Vor Bonstetten zweigten wir Richtung Beerimoos ab und kehrten von dort zurück nach Stallikon.

### Oktober

Am 8. Oktober konnten wir zum ersten Mal wieder den öffentlichen Verkehr benutzen und marschierten von Türlen am Flugplatz vorbei nach Hausen.

### November

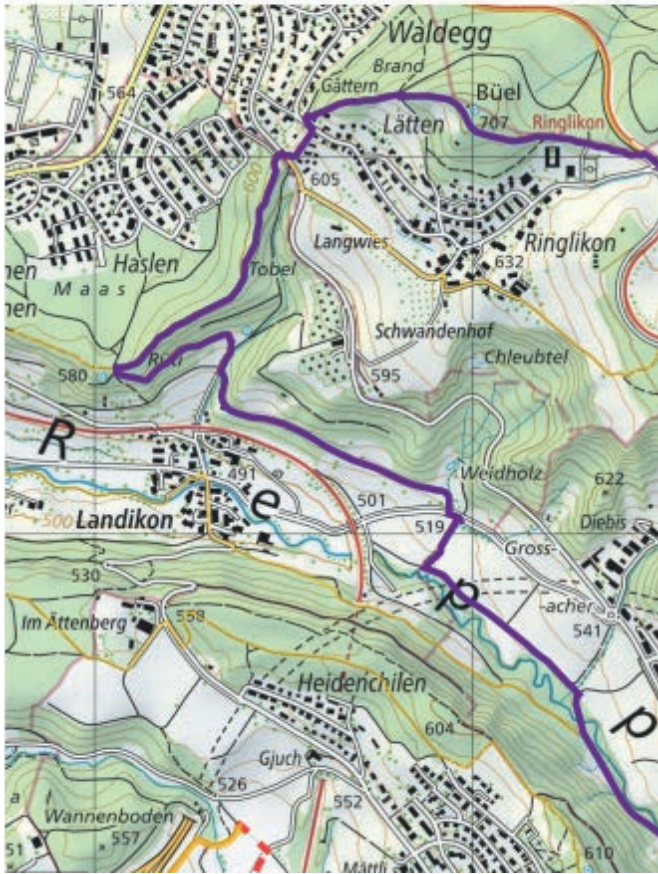
Bei sehr schönem Spätherbstwetter wanderten wir am 12. November von Müliberg rund um den Aeugsterberg und um den Türlensee herum nach Aeugstertal-Kloster.





## Aufwertung der Wanderwege in Stallikon

Chris Nokes



Stefan Gygax, Leiter Werke Gemeindeverwaltung Stallikon

Seitdem ich in Stallikon wohne, schätze ich die lokalen Wandermöglichkeiten sehr. So nah bei Zürich, aber überall umgeben von Grünem. Auf der einen Seite des Reppischtals haben wir den Uetliberg und den Gratweg auf dem Albis vom Waldegg bis zum Albishorn; auf der anderen Seite den Weg von Wettswil über Guggenbühl und Müliberg nach Aegust und den Türlersees.

Hinauf zu diesen Gratwegen geht man überall auf den vielen gut unterhaltenen Wanderwegen von Sellenbüren, Stallikon Dorf, Aegerten, Gamlikon und Tägerst.

Auffallend war es mir seit langem, dass es keinen markierten Wanderweg hinauf auf die Gratstrasse von Stallikon Dorf gibt. Der steile Wanderweg hinter der Kirche in Richtung Gratstrasse wurde vor ungefähr 7 Jahren von der Gemeinde hervorragend verbessert; aber: Es gab keinen einzigen gelben Wegweiser im Dorfczentrum von Stallikon – wahrscheinlich ein kantonales Unikum!

Als Mitglied im Verein Zürcher Wanderwege schickte ich im November 2015 eine Email an die Verwaltung mit der Bitte, den Wanderweg vom Dorf hinter der Kirche auf die Gratstrasse mit gelben Wegweisern zu markieren. Ich wusste jedoch nicht, dass so etwas mit einem grossen bürokratischen Aufwand verbunden wäre. Aber ich blieb hartnäckig und am

Anfang von jedem neuen Jahr erkundigte ich mich nach dem Fortschritt. Im Januar dieses Jahres gab es endlich eine positive Rückmeldung: Es wurde beschlossen, nicht nur den Weg hinter der Kirche im kantonalen Netz aufzunehmen, sondern auch eine völlig neue Route. Diese erstreckt sich mit einer Länge von fast 10 km von Aegerten über die Kirche, Bleiki, Sellenbüren, Müli und Landikon zur SZU Haltestelle in Ringlikon.

In der ersten Hälfte vom November wurden die neuen Wegweiser montiert. Man sieht sie nun überall. **Stefan Gygax** ist nicht nur in unserer Gemeinde für den Bereich Gemeindewerke zuständig, sondern in seiner Freizeit auch der Ortsvertreter von Zürcher Wanderwegen für das Gebiet von Stallikon. Im Bild ist er zu sehen beim Montieren der neuen Wegweiser.

Es freut mich als Stalliker und Wanderer sehr, einen Beitrag zur Aufnahme dieser Wanderwege durch Zürcher Wanderwege und indirekt auch durch Schweizer Wanderwege, Fachpartner von SchweizMobil, geleistet zu haben. SchweizMobil ist das nationale Netzwerk für den Langsamverkehr insbesondere für Freizeit und Tourismus. Siehe die ausgezeichneten Karten auf [schweizmobil.ch](http://schweizmobil.ch) oder die App SchweizMobil, wo die neu aufgenommenen Stalliker Wanderwege nun schön gelb markiert sind.



# Altersdurchmischtes Wohnen

Ronnie Citterio, Präsident



Ein Gebäude von Green City in der Manegg (Bild links), «Das Haus» der Siedlung Else Züblin West in Albisrieden (rechts)

Mitglieder des Gemeindevereins, die gleichzeitig auch in der sogenannten Steuergruppe im Projekt Dorfzentrum Stallikon einsitzen, haben am 14. und am 27. Oktober zwei Siedlungen mit altersdurchmischten Wohnformen besucht. Das heutige Angebot auf diesem Gebiet ist schlicht überwältigend; es hat uns aufgezeigt, welche Möglichkeiten das Wohnen attraktiv, lustvoll, mühelos macht; und wie der Kontakt und das Zusammenleben in vielen Bereichen von Jung und Alt gestaltet werden kann. Gepflegte Grünanlagen und generell grosszügige Aussenbereiche sorgen für Luft und Sonne, Sitzgelegenheiten fördern Begegnungen mit Nachbarn und sind Basis für das Knüpfen von Freundschaften.

In einem der Siedlungsgebäude findet man bei beiden Siedlungen einen grossen Gemeinschaftsraum, ausgerüstet mit Kochgelegenheit, mit Multimedia-Steckdosen, allenfalls mit Beamer, TV, Radio. Kleinere Begegnungszonen in den einzelnen Gebäuden (allenfalls auf Etagenniveau) tragen ebenfalls zum Kontakt unter den Bewohnern bei.

Fast schon zum Standard gehören in solchen Siedlungen ein oder mehrere Gästezimmer, 1½ Zimmer Wohnungen, Wohn-Ess- Schlafrum mit Doppelbett und kleiner Küche. Sie lassen sich prioritär durch die Bewohner der Siedlung zu sehr günstigen Kosten mieten.

Im einen Fall ist ein Restaurant Bestandteil der Siedlung, im anderen Fall ein Café mit Bäckerei. Weitere Gewerbeflächen im Erdgeschoss für laises Gewerbe (Coiffeur, Arzt, Verwaltung) tragen zu Wohnlichkeit und Komfort bei.

Für Gesundheit und Wohlbefinden wird einiges getan: Fitnessraum, Gymnastikraum, Sauna sind je nach Siedlungsgrösse gemeinsam oder einzeln vorhanden. Ein Hobbyraum, allenfalls mehrere stehen zur Verfügung oder können gemietet werden. Sie sind ausgerüstet mit Ständerbohrmaschine

und diversen Werkzeugen, damit sich pensionierte Tüftler – allenfalls auch Tüftlerinnen – noch ein paar Wünsche erfüllen können.

Mindestens in den Wohnungen für das Alter sind Notrufsysteme verbaut. Und auch Brandmeldeanlagen gehören zum Ausbaustandard. Raumhohe Fenster mit guten Isolationswerten sorgen für viel Licht und Wärmestrahlung bei Sonnenschein. Die Wohnungen sind schwellenlos und die Nassräume verfügen über geeignete Haltevorrichtungen sowie rutschfeste Böden. Ein eigenes Kellerabteil mit Stromanschluss gehört auch heute noch zu jeder Wohnung.

Im einen Fall wurde uns ein klimatisierter Weinkeller gezeigt, wo jeder Bewohner sein eigenes gitterverschlossenes Weinfach mieten kann. Ein grosser Tisch, eine kleine Kochnische und passende Beleuchtung im Raum verleiten zu einer Weinprobe im Freundeskreis.

Beide besuchten Siedlungen sind mit Erdsonden-Wärmepumpen ausgerüstet, welche im Sommer – dank den verbauten Bodenheizungen – auch ein praktisch kostenloses Kühlen der Wohnungen und Räume ermöglichen (sogenanntes Free Cooling).

Tiefgaragen mit genügender Anzahl Besucherparkplätzen runden diese exklusiven aber trotzdem kostengünstigen Siedlungen ab.

Der Steuergruppe im Projekt Dorfzentrum Stallikon (die Siedlung soll dereinst ev. «Landgarten» heissen) obliegt nun, die Aufgabe zu untersuchen und mit den Parteien abzusprechen, welche all dieser komfortablen und bereichernden Themen und Eigenschaften sich zu tragbaren Kosten in Stallikon verwirklichen lassen.



## Renteninitiative

### Ein Thema für Alt und Jung ...?!

In Stallikon ist ein Projekt zur Gestaltung unseres Dorfzentrums geplant, bei dem es um Generationenwohnen und damit auch Wohnen im Alter geht. Das Alter und wie man sich auf diese Zeit vorbereitet, ist deshalb in vielerlei Hinsicht ein Thema, das uns alle rechtzeitig interessieren sollte.

In diesem Zusammenhang hat **Mark Itin**, Co-Präsident FDP Stallikon, Nationalrat **Andri Silberschmidt** gefragt, worum es bei der Renteninitiative denn geht?



Mark Itin (links), Andri Silberschmidt

#### Frage: Wie steht es um unsere AHV?

Auf den Punkt gebracht: schlecht. Die AHV schreibt in den kommenden Jahren grosse Defizite. Die Initiative der Jungfreisinnigen, unterstützt von der FDP Schweiz und allen FDP Kantonalparteien, greift diesen Missstand auf und schlägt Massnahmen in drei Schritten für eine sichere und nachhaltige AHV vor.

#### Frage : Welche drei Schritte?

##### 1. Gleiches Rentenalter für alle bis 2032

Zu erreichen ist dies durch Erhöhung des Rentenalters für Frauen um 2 Monate mehr pro Jahr als für Männer (falls die Vorlage «AHV21» an der Urne scheitert, die das Gleiche vorsieht).

##### 2. Rentenalter 66 bis 2032

Die Schweiz hat es bisher verpasst, strukturelle Reformen in der Altersvorsorge umzusetzen. Fast alle anderen westeuropäischen Länder haben dies getan und erhöhen das Rentenalter bis 2030 auf 67 bis 68 Jahre, um ihre Altersvorsorge zu sichern. Wir gehen nicht ganz so weit. Mit einer Erhöhung des Rentenalters um 2 Monate pro Jahr holen wir aber Verpasstes nach und erreichen Rentenalter 66 bis 2032.

##### 3. Verknüpfung des Rentenalters mit der Lebenserwartung

Weil wir immer länger leben, müssen wir auch länger arbeiten, damit die AHV nachhaltig finanziert bleibt. Viele westeuropäische Länder haben deswegen das Rentenalter mit der Lebenserwartung verknüpft. Das Rentenalter steigt so zum Beispiel in Dänemark, Holland oder Italien auf über 70 Jahre bis 2050. Wir aber gehen auch hier nicht so weit. Mit unserer Lösung wird das Rentenalter ab 2033 um ungefähr einen Monat pro Jahr ansteigen und 2050 etwa 67,5 Jahre betragen.

#### Frage: Wie geht es nun weiter, was kann die Ortspartei dazu beitragen?

Am besten wir richten die Bitte an alle, die Initiative mit ihrer Unterschrift zu unterstützen. Wir alle setzen auf Aktionen – gerade auch in den Ortsparteien.

Unterschriftenbögen sind erhältlich bei [info@fdp-stallikon.ch](mailto:info@fdp-stallikon.ch) oder Verein Renteninitiative, Postfach, 3001 Bern und auf [www.renten-sichern.ch](http://www.renten-sichern.ch).



# Jahresprogramm 2021



# Wir helfen mit Herz!



**Retten  
Lehren  
Helfen  
Betreuen**



Nachdem leider im vergangenen Jahr Corona-bedingt kaum Übungen stattfinden konnten, hoffen wir, dass wir 2021 das lehrreiche Jahresprogramm, welches unsere Samariterlehrerinnen jeweils für uns zusammenstellen, durchführen können. Die vielfältigen Übungen geben uns Gelegenheit Neues zu lernen und vorhandenes Wissen zu vertiefen.

Wir freuen uns stets über neue Gesichter, die mit uns das Einmal-eins der Ersthilfe erlernen und festigen wollen. Schauen Sie doch bei einer unseren Übungen rein! Nehmen sie Ihre eigene Schutzmaske mit!

## Übungsdaten 2021

Jeweils am Mittwoch:

6. Januar / 10. März / 7. April / 12. Mai / 2. Juni / 7. Juli / 1. September / 6. Oktober / 3. November

Bitte informieren Sie sich jeweils auf unserer Homepage über die Durchführung, Ort und Zeit der Übung.

[www.samariter-stallikon.ch](http://www.samariter-stallikon.ch)

Haben Sie noch Fragen? Besuchen Sie unsere Homepage oder wenden sich an eines der Vorstandsmitglieder

Präsident	Patrick Steck	Affoltern am Albis	043 333 99 61
Vize-Präsidentin	Monika Steffen	Stallikon	044 700 02 32
Kassier	Willi Moser	Stallikon	044 761 49 66
Aktuarin	Doris Rinderli	Stallikon	044 701 10 54
Sanitätsdienst/Material	Heidi Streich	Merenschwand	079 469 60 87
SamSam/Stv. Material	Manuela Durante	Stallikon	044 777 94 19
Kurswesen	Maria Günter	Stallikon	044 710 44 79

## Die nächsten Blutspendeaktionen

**Mittwoch, 17. Februar**

Stallikon, Turnhalle Schulhaus Loomatt // 17:30 - 20:00 Uhr

**Mittwoch, 23. Juni**

Stallikon, Turnhalle Schulhaus Loomatt // 17:30 - 20:00 Uhr



BLUTSPENDE SRK SCHW  
TRANSFUSION CRS SUISS  
TRASFUSIONE CRS SVIZZ



# Maler Osbahr

SEIT 1890

eidg. dipl. Malermeister

8055 Zürich:

Birmensdorferstrasse 567

Tel. 044 462 74 04

Fax 044 463 19 87

8143 Stallikon:

Zum Nusshof

Tel. 044 701 23 53

info@osbahr.ch

[www.osbahr.ch](http://www.osbahr.ch)

## Marktplatz

Möchten Sie etwas verkaufen, kaufen, tauschen oder gratis abgeben?  
Suchen Sie eine Person, welche Ihnen behilflich sein könnte?  
Oder stellen Sie sich für freiwillige Tätigkeiten zur Verfügung?

Dann ist der «blickpunkt»-Marktplatz der richtige Platz.

Für private Angebote/Beiträge von Einwohner/innen für Einwohner/innen sind unsere Kleinanzeigen gratis.

[blickpunkt@stallikon.ch](mailto:blickpunkt@stallikon.ch)



Wollen Sie Ihre Liegenschaft verkaufen oder vermieten?

Wir sind Ihr Immobilienspezialist!

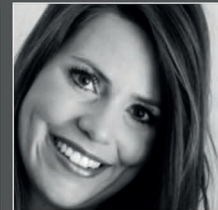
**BELLUGO AG**  
Immobilien • Projektmanagement

Hägelerstrasse 22  
CH - 5400 Baden

[www.bellugo.ch](http://www.bellugo.ch)

Daniela Bellm  
d.bellm@bellugo.ch  
Fon: 056. 633 44 11  
Mobil: 079. 904 04 55

BELLUGO



# StayFit&Happy

## Dance & Fitness

**STALLIKON**

**Unser Team freut sich euch zu sehen und einen guten Moment mit uns zu verbringen!!!!**

**Die Lektionen werden parallel via Zoom live gestreamt**

## Gutschein

**Gratis Probelektion für dich + 1 Person am gleichen Tag  
Kurse nach Wahl**

**ZUMBA FITNESS  
POUND FITNESS  
TRX  
JUMPING FITNESS  
STRONG NATION  
BBP**

**ZUMBA KIDS  
HIP HOP  
STREET DANCE**

**MAWIBA MIX  
(BECKENBODEN-  
TRAINING)**

**THAI BOXING  
HIIT&ABDOS**

Rainstrasse 1, 8143 Stallikon

[www.stayfitandhappy.ch](http://www.stayfitandhappy.ch)  
[info@stayfitandhappy.ch](mailto:info@stayfitandhappy.ch)  
076 576 74 94





**CITROËN**

Vertretung seit 1974

**Garage Langenegger AG  
8143 STALLIKON**

Service + Reparaturen diverser Marken  
Räder-Service  
Hol- und Bring-Service

Reppischtalstrasse 90 Tel. 044 700 05 29  
garage.langenegger.ag@bluewin.ch



TAMOIL-Tankstelle

**Massagepraxis**



Entspannen  
Relaxen  
Wohlfühlen

**Heidi Brotschi**

ärztl. dipl. Masseurin  
*(von den meisten Krankenkassen anerkannt)*  
Hüttenrain 2 8143 Stallikon  
Tel. 044 735 12 11 / Mob. 079 320 35 75  
[info@massagepraxis-brotschi.ch](mailto:info@massagepraxis-brotschi.ch)  
[www.massagepraxis-brotschi.ch](http://www.massagepraxis-brotschi.ch)

**Immobilien?**

Frag Robert. Er weiss Bescheid!

- Schätzungen
- Beratung
- Promotion
- Verkauf / Vermittlung
- Vermietungen
- Suche



**Robert Steiger**

Notar-Patentinhaber / dipl. Betriebsökonom /  
Fiduciario immobiliare

Im Junker 2  
8143 Stallikon (Privat)  
+41 79 416 69 36  
[robert.steiger@remax.ch](mailto:robert.steiger@remax.ch)

Mit der Erfahrung aus über 3'000 Transaktionen

**Hallööchen!!**



**Austausch-Rabatt**

auf alle  Geräte  
**45% Rabatt**

W.R. Bernhard Wettswil AG  
**044 / 700 25 25**

**Theiler  
Hablützel  
Rechtsanwälte**

Theiler Hablützel  
Rechtsanwälte AG

lic.iur. Alexander Theiler, LL.M.  
lic.iur. Remo Hablützel  
lic.iur. Fabian Meyer  
Dr.iur. Mathias Völker, LL.M

Bahnhofstrasse 6  
8952 Schlieren  
+41 44 545 08 08  
[thlegal.ch](http://thlegal.ch)  
[info@thlegal.ch](mailto:info@thlegal.ch)



Zum Ende  
des Jahres danken  
wir für die Aufmerksamkeit  
beim Lesen unseres Gemeindemagazins  
Vielleicht konnten wir so in einem speziell vom  
Virus gekennzeichneten Jahr zu guter Unterhaltung  
Freude und Zeitvertreib mit Stalliker Lokalkolorit beitragen!



Frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr  
wünscht allen das Redaktionsteam

**blick**  **stallikon**  
PUNKT



Frohe Festtage wünscht Ihnen Ihre Druckerei in Stallikon

## Ihr neuer Busfahrplan fürs Portemonnaie 227, 235/236



Linie 235 (Zürich Wiedikon–Stallikon–Aeugst a.A.) wird ergänzt zur Hauptverkehrszeit mit der  
Linie 236 (Zürich Wiedikon–Stallikon–Hausen a.A.): Kurse unterstrichen **AUSSCHNEIDEN + ZUSAMMENFALTEN**

Linie 235 UND Linie 236 (Hausen) = unterstrichen

©  **kaeser.ch**  
Käser Druck AG DIE DRUCKER  
Rainstr. 2, 8143 Stallikon, 044 700 18 30

227 **Stallikon Dorf** (←→) **Bahnhöfe**

alle Std	Mo-Fr	alle Std
*ab 22.11 nur Fr/Sa	*ab 21.46 nur Fr/Sa	
<b>Sta-Bonst</b>	<b>Sta-Birmi</b>	
6.11...0.11*	5.46 6.46 7.46	
<b>Sa</b>	8.48...15.48	
7.11...0.11	16.46...23.46*	
Sellenbüren - 4'	<b>Sa</b>	
<b>Bonst-Sta</b>	6.46...23.46	
6.35 7.35	Sellenbüren +3' später	
8.43...15.43	<b>Birmi-Sta</b>	
16.35...23.35*	5.59...23.59*	
* ab 21.35 nur Fr/Sa	<b>Sa</b> alle Std	
<b>Sa</b> alle Std	6.59... 23.59	
6.35...23.35		

fährt Mo-Fr zwischen 8.43–16.11 direkt ohne Aumülli

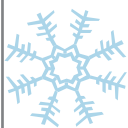
**Fahrplan Postauto** <sup>235</sup>/<sub>236</sub> 13.12.20 – 11.12.21

**Stallikon Dorf ab: Mo-Fr Zürich Wiedikon ab:**

5.17 <u>5.48</u> 6.17/18	<u>5.49</u> + 6.48 <u>7.04</u> <u>7.19</u>
<u>6.33</u> <u>6.48/49</u> <u>7.04</u>	+ <u>7.34</u> 7.48 <u>8.04</u> <u>8.34</u>
<u>7.18/19</u> <u>7.34</u> <u>7.49</u>	<u>6.18/49</u> -alle 30'- <u>15.18/49</u>
<u>8.04</u> 8.18 <u>8.48</u>	16.18 <u>16.34</u> <u>16.48/49</u>
<u>9.17/48</u> -alle 30'- <u>20.17/48</u>	<u>17.04</u> <u>17.18/19</u> <u>17.34</u>
+ <u>16.04</u> <u>16.18</u> <u>16.34</u>	<u>17.48/49</u> <u>18.04</u>
+ <u>16.47</u> <u>17.04</u> <u>17.18</u>	<u>18.18/19</u> <u>18.34</u> <u>18.49</u>
+ <u>17.34</u> <u>17.47</u> <u>18.04</u>	<u>19.18/49</u> <u>20.18/49</u>
<u>21.48</u> -alle Std.- <u>23.48</u>	<u>21.19</u> -alle Std.- <u>23.19</u> 0.19

Samstag	Samstag
<u>6.48</u> -alle Std.- <u>11.48</u>	<u>7.19</u> -alle Std.- <u>12.19</u>
<u>12.18/48</u> -alle 30'- <u>20.18/48</u>	<u>12.49</u> -alle 30'- <u>20.19/49</u>
<u>21.48</u> -alle Std.- <u>23.48</u>	<u>21.19</u> -alle Std.- <u>23.19</u> 0.19

Sonntag / Feiertag	Sonntag / Feiertag
<u>6.48</u> -alle Std.- <u>22.48</u>	<u>7.19</u> -alle Std.- <u>23.19</u>
Sellenbüren ab 3 Min. später	Triemli ab 8 Min. später



www.kaeser.ch



\*\*\* Vorbehältlich behördlicher Verbote oder Auflagen im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 \*\*\*

Dezember	
10.12.20	Gemeindeversammlung Sekundarschulgemeinde Bonstetten
17.12.20	Senioren-Nachmittag: Weihnachtsfeier mit unseren Pfarrern, Wettswil
17.12.20	HolzBar
20.12.20	Weihnachtskonzert Kirche Stallikon
Januar	
13.01.21	Stammtisch in der HolzBar
27.01.21	Stammtisch in der HolzBar
28.01.21	HolzBar
Februar	
10.02.21	Stammtisch in der HolzBar
11.02.21	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Mittelschwere Wanderung
24.02.21	Stammtisch in der HolzBar
25.02.21	HolzBar
März	
07.03.21	Abstimmungen
10.03.21	Stammtisch in der HolzBar
11.03.21	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Wande- rung: Tägerst - Buchenegg - Habersaat
13.03.21	Frühlingsparty in der HolzBar

24.03.21	HolzBar
25.03.21	HolzBar
April	
07.04.21	Stammtisch in der HolzBar
08.04.21	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Mittelschwere Wanderung
14.04.21	Gemeindeversammlung
15.04.21	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Mittagessen und «Wandern gemütlich»
16.04.21	HolzBar «Friday Special»
21.04.21	Stammtisch in der HolzBar
22.04.21	Theater Kanton Zürich: "Der Besuch der alten Dame"
29.04.21	HolzBar
Mai	
13.05.21	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Wanderung um Mettmenstetten
Juni	
02.06.21	Gemeindeversammlung
03.06.21	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Mittagessen und «Wandern gemütlich»
03.06.21	Gemeindeversammlung Sekundarschulgemeinde Bonstetten
05.06.21	Stiftung RgZ: Loomattfest
10.06.21	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Wanderung Bonstetten - Affoltern a.A.

Weitere Daten und nähere Informationen zu den einzelnen Einträgen auf [www.stallikon.ch/veranstaltungen](http://www.stallikon.ch/veranstaltungen)

## Nächste Ausgabe

25.03. // Redaktionsschluss 03. März 2021  
08.07. // Redaktionsschluss 16. Juni 2021

Beiträge, Einsendungen und Inserate an  
[blickpunkt@stallikon.ch](mailto:blickpunkt@stallikon.ch)

[Benutzer- und Inseratereglement](#)

[www.stallikon.ch/blickpunktstallikon](http://www.stallikon.ch/blickpunktstallikon)

[Einträge für den Veranstaltungskalender](#)

[www.stallikon.ch/veranstaltungen](http://www.stallikon.ch/veranstaltungen)

**Impressum** blickpunktstallikon Nr. 32 | Dezember 2020 // Das Magazin erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon**, [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch) // Redaktion **Monika Rohr, Alisha Imhof, Mia Zumsteg** // Layout **Mia Zumsteg**

Redaktionsadresse **Gemeindeverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, 8143 Stallikon** // Auflage **1800 Ex.** // Druck **Käser Druck AG, Stallikon**

